



ORANIENBURGER stadtmagazin

MÄRZ 2015

BEILAGE ZUM
HERAUSNEHMEN:

AMTS  BLATT

FÜR DIE STADT
ORANIENBURG



*Kümmern sich um die Erhebung
der kommunalen Steuern:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
im Steueramt der Stadt Oranienburg.*

Hundesteuer & Co.

Alles rund um die
fünf kommunalen Steuern
in Oranienburg

So.
15.03.
14:45 Uhr

Wenn die
Sirenen
wieder heulen:

WIR GEDENKEN DER OPFER
DER BOMBARDIERUNG UNSERER
STADT VOR 70 JAHREN ❖ Seite 26





– Anzeigen –

**FAHRRAD
CENTER
HEBESTREIT**

**Sehr leichtes
Damenrad
26 oder 28“,
bequemer Einstieg,
3- oder 7-Gang,
Rücktritt, nur 13,8 kg!**

**Am Bötzower Platz
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 58 28 85
www.fahrrad-center-hebestreit.de**

Frühlingsfrische Kräutersuppe mit Joghurt (für vier Personen)

- 2 fein gewiegte Schalotten
- 3 EL Butter
- 750 ml Gemüsebrühe
- 1/2 Knoblauchzehe
- 2 Scheiben Weißbrot
- 2 Bund frische Kräuter (Petersilie, Dill, Schnittlauch, Kerbel)
- 50 g Vegi-Kost Bio-Soja-Flakes (Reformhaus oder Bioladen)
- 150 g Sahne-Joghurt
- Salz und Pfeffer
- 1/4 Beet Kresse

Die Schalotten in einem Topf in zwei Esslöffeln Butter glasig dünsten. Die Gemüsebrühe aufgießen und zum Kochen bringen. Inzwischen die Knoblauchzehe fein hacken. Die restliche Butter in einer Pfanne erhitzen und den Knoblauch darin andünsten. Weißbrot in Würfel schneiden, zugeben und von allen Seiten

knusprig anrösten. Die Kräuter putzen, waschen, fein wiegen und in die Brühe geben. Zwei Minuten kochen lassen. Die Soja-Flakes zugeben. Die Suppe vom Herd nehmen und im Mixer oder mit dem Pürierstab fein pürieren und anschließend durch ein Sieb gießen. Sahne Joghurt cremig rühren und unter die Suppe ziehen, mit Salz und Pfeffer pikant abschmecken. Die Suppe mit Kresse bestreuen und mit Brotwürfeln servieren.



Wirths PR

Pro Person: 238 kcal (996 kJ), 10,0 g Eiweiß, 14,5 g Fett, 15,9 g Kohlenhydrate

Zarte Flocken mit viel Kraft

Bio-Soja-Flakes (erhältlich im Reformhaus und im Naturkostgeschäft) werden aus der vollen Sojabohne gewonnen. Sie enthalten viel hochwertiges, pflanzliches Eiweiß, das den Körper mit allen notwendigen Aminosäuren versorgt. Die zarten Flocken stecken voller Power-Nährstoffe und können mit ihrem hohen Gehalt an Vitaminen, Mineralstoffen und lebensnotwendigen ungesättigten Fettsäuren punkten. Nicht nur für Vegetarier und Veganer ist die Extraportion an wertvollem, leicht verdaulichem Eiweiß zu empfehlen. Um Ihre Gesundheit zu optimieren, können Sie ganz einfach einige Esslöffel der geschmacksneutralen Flocken über Müslis, Eintöpfe oder Aufläufe streuen. Gleichzeitig eignen sie sich hervorragend zum Andicken schmackhafter Soßen und Suppen.



Eine sonnig-schöne
Frühlingszeit

wünschen unseren Lesern
und Anzeigenkunden

der Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
und Ihr Anzeigenberater Wolfgang Beck
Tel. (0 33 37) 45 10 20
Fax (0 33 37) 45 09 19
E-Mail wolfgang-beck@gmx.de

AWU Oberhavel GmbH
Ihr Partner in allen Entsorgungsfragen

AWU
AWU Abfallwirtschafts-Union
Oberhavel GmbH

Jetzt neu:
AWU Kompost Bag

- Entsorgungskonzepte
- Hausmüllentsorgung
- Gewerbemüllentsorgung
- Containerdienst
- Sammlung von Wertstoffen
- „Zwickauer Müllschleuse“
- Fäkalienabfuhr
- Winterdienst
- Miettoiletten
- LKW-Rundumservice
- LKW-Wäsche
- Hochzeitscontainer
- Straßenreinigung
- Aktenvernichtung
- Speiseresteentsorgung
- Bauabfallentsorgung
- Abriss- und Erdarbeiten
- Wohnungsaufösungen

**AWU Abfallwirtschafts-Union
Oberhavel GmbH**
Breite Straße 47a - 16727 Velten
Tel. 03304 376-0
Fax 03304 376 266
info@awu-oberhavel.de
www.awu-oberhavel.de

EDITORIAL

*Liebe Leserinnen
und Leser,*



nicht nur die wärmenden Sonnenstrahlen und die munter zwitschernden Vögel, sondern auch die ersten Schneeglöckchen verkünden, dass der Frühling vor der Tür steht. Deshalb rufe ich Sie bereits jetzt, liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger dazu auf, unsere Stadt am 18. April von Schmutz und Unrat zu befreien. Unter dem bewährten Motto „Oranienburg putzt sich!“ wollen wir gemeinsam unsere Kreisstadt wieder ein Stück lebenswerter gestalten.

In den letzten Jahren beseitigten viele fleißige Oranienburgerinnen und Oranienburger, unter ihnen auch Vereine, Schulen, Kindereinrichtungen, Gewerbetreibende und Gartensparten tonnenweise Müll aus Grünanlagen, Verkehrsflächen sowie Gewässerufeln. Dies soll uns ein Ansporn sein, auch in diesem Jahr wieder etwas für die Sauberkeit in unserer Stadt zu tun. Schließlich wollen wir uns in Oranienburg wohl fühlen und auch den Gästen unserer Stadt einen positiven Eindruck vermitteln.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Oranienburgerinnen und Oranienburger, ob als Einzelperson oder Gemeinschaft, das Anliegen unterstützen und sich für eine einladende Stadt engagieren. Ob vor der Haustür, an der Gartenanlage, auf dem Spielplatz oder rund um das Vereinsgelände: Alles, was dazu beiträgt, die Stadt öffentlich sichtbar freundlicher zu machen, ist herzlich willkommen.

Müllsäcke werden kostenlos zur Verfügung gestellt und können am 18. April ab 9 Uhr im Bürgerzentrum (Albert-Buchmann-Straße 17) oder bereits in der Woche vorher beim jeweiligen Ortsvorsteher sowie in der Stadtverwaltung (Zimmer 2.209) abgeholt werden. Um alle Aktivitäten registrieren und die Entsorgung der vollen Müllsäcke planen zu können, bitte ich alle Mitstreiter, sich mit dem dafür vorgesehen Formular (siehe Seite 8) anzumelden. Nach dem Reinemachen möchte ich mich bei allen „Frühjahrsputzern“ bedanken. Dazu sind Sie ab 13 Uhr in das Bürgerzentrum eingeladen, um sich dort bei einem kleinen Imbiss zu stärken.

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger, bitte beteiligen Sie sich auch in diesem Jahr wieder aktiv an unserem Frühjahrsputz! Setzen Sie ein Zeichen für ein sauberes und schönes Oranienburg!

Hans-Joachim Laesicke
Hans-Joachim Laesicke
(Bürgermeister der Stadt Oranienburg)

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 Kommunale Steuern

PORTRÄT

6 Verborgene Schätze: Regina Junge

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 7 Dank der Feuerwehr Germendorf
- 7 Halteverbot in der Haller Straße
- 7 Goldene Orange verliehen
- 8 Stoff gegen Plastik
- 8 Anmeldung zum Frühjahrsputz
- 9 Baumpflanzungen gestartet
- 9 Straßenreinigung „Am Postberg“
- 10 Oranienburger Ehrenpreis
- 10 Feuriger Spaß: Osterfeuer
- 13 Infomobil startet ins neue Jahr
- 13 Mosaik-Gymnasium mit Malwettbewerb
- 14 TURM erhält Auszeichnung
- 15 Fahrradfahren auf dem Friedhof
- 16 Fahrradfreundliches Oranienburg
- 17 Kreisverkehr in Sachsenhausener Straße
- 18 Martin-Luther-Straße wird ausgebaut
- 19 Reisemobilstellplatz ausgezeichnet
- 20 Jugendforum im Oranienwerk
- 21 Erinnern an schwere Zeiten
- 22 RWK O-H-V Mitteilungen
- 25 **BILDERRÄTSEL**
- 26 **VERANSTALTUNGEN**

BEILAGE:



KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
- ☎ Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlauer)
- ☎ Fax (03301) 600-99-6014
- @ stadtmagazin@oranienburg.de
- 🌐 www.stadtmagazin.oranienburg.de

Jeder eingegangene Text wird von der Redaktion geprüft. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich am 11. April 2015.

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oraniener stadtmagazin · märz 2015

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06 **ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet



Ohne Moos nix los!

DAS STEUERAMT
der Stadt Oranienburg

Unbeliebt, aber unverzichtbar: Steuern werden in jeder Stadt gebraucht, um die vielen kommunalen Aufgaben bezahlen zu können. In der Stadt Oranienburg kümmert sich das Sachgebiet Steuerwesen um die Erhebung fünf verschiedener kommunaler Steuern.

Arbeiten im Steueramt. Neben einem ausgeprägten Zahlenverständnis ist dafür auch eine gute Menschenkenntnis von Vorteil. Denn es gibt immer ein paar Pappenheimer, die mit kreativen Tricks versuchen, um ihre Steuerpflicht herumzukommen – in Oranienburg zum Glück die Ausnahme.

Mal Hand aufs Herz! Wer freut sich schon, wenn er den Briefkasten öffnet und darin einen Brief von der Stadtverwaltung findet – überschrieben mit dem Wort „Steuerbescheid“? So jahrtausendealt wie die Steuern sind, ist auch das Stöhnen über die drückenden Lasten. Doch ohne Steuern geht es nicht: Das öffentliche Leben käme quasi zum Erliegen, denn sie bringen das Geld in die Stadtkasse, von dem ebenso Straßen und Schulen gebaut, wie Kindergärten erweitert oder Vereine gefördert werden. Am Ende haben

» Gut 80 Prozent der kommunalen Steuereinnahmen stammen dieses Jahr voraussichtlich aus der Gewerbesteuer. «

also alle wieder etwas davon. Für das Funktionieren einer städtischen Gemeinschaft sind Steuern unverzichtbar. Jede Stadt erzielt ihre Einnahmen unter anderem durch Gebühren, Zinserträge und einen kleinen Anteil an der Mehrwert- und Einkommenssteuer. Die wichtigste Einnahmequelle sind jedoch die kommunalen Steuern. In Oranienburg machten sie 2014 fast 50 Prozent aller städtischen Einnahmen aus.

Ein fünfköpfiges Team kümmert sich in der Stadt Oranienburg um das kommunale Steuerwesen. „Von der Berechnung über die Erstellung des Steuerbescheides bis hin zur Bearbeitung von Widersprüchen fällt alles in unser Aufgabengebiet“, erklärt Anette Bienek, Leiterin des Steueramtes.

Fünf kommunale Steuern sind es, die in Oranienburg erhoben werden. Die wichtigste unter ihnen ist die Gewerbesteuer, die Unternehmen mit einem bestimmten Mindestumsatz an die Gemeinde abführen müssen, auf deren Gebiet sie ihren Sitz haben. Sie bringt nämlich das meiste Geld in die Stadtkasse. „Gut 80 Prozent unserer kommunalen Steuereinnahmen werden in diesem Jahr voraussichtlich aus der Gewerbesteuer stammen“, weiß Anette Bienek. Die Berechnung der Gewerbesteuer ist eine ziemlich komplizierte Angelegenheit. Nicht die Stadt allein entscheidet über die genaue Höhe, Grundlage ist vielmehr ein bestimmter Messbetrag, den das Finanzamt ermittelt.

Die jüngste unter Oranienburgs Steuern ist die Zweitwohnungssteuer. Weil sie in allen Ortsteilen bereits vor der Gemeindegebietsreform vorhanden war, wurde sie 2008 auch aus Gründen

der Steuergerechtigkeit für ganz Oranienburg übernommen. Die Zweitwohnungssteuer ist nicht nur die jüngste im Bunde der fünf kommunalen Steuern, sie ist auch die umstrittenste. Zu den Klassikern für Streitfälle gehört die spannende Frage, ob es sich um eine Datsche auf einem Erholungsgrundstück oder einen Garten nach Bundeskleingartengesetz handelt. Wofür die Erhebung der Zweitwohnungssteuer berechtigt ist, beschäftigt immer wieder die Gerichte. „Es mangelt jedoch an einer klaren Linie der Verwaltungsgerichte über die Berechnungsgrundlage“, bedauert Anette Bienek und begründet damit eine hohe Zahl an Widersprüchen, von denen im vergangenen Jahr sogar fünf Fälle vor dem Verwaltungsgericht landeten.

Auch die Grundsteuer – also die Steuer für Grundstücke – sorgt manchmal für Verwirrung. Denn sie ist eine so genannte Jahressteuer: Verkauft jemand sein Grundstück beispielsweise zum 30. Juni, muss die Grundsteuer trotzdem bis zum Jahresende weiter bezahlt werden. Wichtig ist die Grundsteuer für Kommunen insbesondere deshalb, weil sie eine verlässliche Größe bei der Finanzplanung ist, denn Grundstücke verändern sich in der Regel kaum.

Für das Bezahlen von Steuern besteht kein Anspruch auf eine direkte Gegenleistung. Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, dass Steuergelder für einen bestimmten Zweck eingesetzt werden. Bei keiner anderen Steuer hält sich dieses Gerücht so hartnäckig wie bei der Hundesteuer. Ein Satz, den die Sachbearbeiter im Steueramt häufig zu hören bekommen: „Ich zahle schließlich Hundesteuer, da kann doch die Gemeinde auch den Hundedreck wegmachen!“ Aber die Hundesteuer kommt wie jede andere kommunale Steuer auch dem städtischen Gesamthaushalt zugute und wird zur Finanzierung aller kommunalen Aufgaben genutzt. „Für die Hinterlassenschaften seines Vierbeiners ist jeder Tierbesitzer selbst verantwortlich“, stellt Anette Bienek klar. Nur für Beiträge oder Nutzungsgebühren, etwa für den Besuch der Bibliothek oder die Zahlung der Abwassergebühr, können direkte Leistungen in Anspruch genommen werden.

Seit 1999 gibt es in Oranienburg die Vergnügungssteuer. In vielen anderen Städten wird diese auch auf Eintrittsgelder für Kulturveranstaltungen erhoben. Doch der Stadt Oranienburg ist es wichtig, das kulturelle Leben vor Ort zu fördern, weshalb lediglich das Aufstellen von Spielautomaten besteuert wird. Etwas mehr als 50 von ihnen mit Gewinnmöglichkeit gibt es in Oranienburg. Zur Finanzierung von Stadt- und Kinderfesten beispielsweise würden diese Einnahmen ohnehin nicht ausreichen.

Bei der Erhebung von Grund- und Gewerbesteuer muss sich die Stadt Oranienburg nach Bundesgesetzen richten. Die anderen drei Steuern dürfen eigenständig, also von der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung, festgelegt werden. Dank der fünf Kommunalsteuern können auch in diesem Jahr wieder viele wichtige Vorhaben wie die Pflege der städtischen Grünflächen, Straßenunterhaltung, Neubau oder Sanierung von Schulen, Kitas oder Feuerwehrgerätehäusern ermöglicht werden. Wer funktionierende und zeitgemäße städtische Einrichtungen erwartet, sollte sich beim nächsten Steuerbescheid nicht ärgern, sondern wenigstens auch ein bisschen stolz darauf sein, dass Oranienburg mit seinen Ortsteilen auch deshalb immer mehr an Attraktivität gewinnt, weil wir alle es auch durch unseren individuellen finanziellen Beitrag möglich machen. ■



28 017 *

solcher Akten (s. oben), die sog. „Steuerkonten“, gibt es derzeit im Steueramt – ganz schön viele. Deshalb werden Steuerbescheide nicht mehr jedes Jahr neu verschickt, sondern nur noch dann, wenn sich etwas geändert hat. Das schont das Stadtsäckel.

26,8 Mio. *

Euro wird Oranienburg in 2015 durch kommunale Steuern einnehmen.

22,2 Mio. *

Euro (also mehr als 80 Prozent) werden allein durch die Gewerbesteuer in die Stadtkasse kommen. Davon werden

2,1 Mio. *

Euro an Gewerbesteuerumlage an das Land Brandenburg abgeführt.

200 000 *

Euro stammen aus der Hundesteuer.

100 000 *

Euro erbringt die Vergnügungssteuer.

34,6 *

Prozent der städtischen Gesamteinnahmen werden durch die kommunalen Steuern eingenommen.

* *Alle Werte voraussichtlich.*

Anette Bienek

arbeitet seit 1985 für die Stadt Oranienburg. Seit 1997 leitet die Verwaltungsfachwirtin das Sachgebiet »Steuerwesen«. Sie weiß: Das Steueramt ist bei den Bürgern nicht unbedingt das beliebteste Amt. Deshalb liegt es ihr am Herzen, ihnen das Steuerrecht so nahe zu bringen, dass sie es verstehen und nachvollziehen können.

Kontakt/Informationen unter www.oranienburg.de im Menüpunkt »Bürgerservice/Ämter und Sachgebiete/Steuerwesen«



Kommunale Steuern in der Stadt Oranienburg

Not macht erfinderisch. Während anderswo Pferdsteuer, Sexsteuer oder die so genannte „Brutzelsteuer“ für Sonnenstudios im Gespräch sind, bewegen sich die kommunalen Steuern in Oranienburg in einem vergleichsweise moderaten Rahmen. Hier die fünf Steuern im Überblick:

HUNDESTEUER Die Hundesteuer richtet sich nicht, wie oft angenommen, nach der Größe des Hundes. Für den ersten Hund werden jährlich 50 Euro, für den zweiten Hund 80 Euro sowie für den dritten und jeden weiteren Hund 90 Euro fällig. Lebt ein als gefährlich eingestuftes Hund mit im Haus, sind jährlich 510 Euro zu bezahlen, für jeden weiteren jeweils 612 Euro. Unter bestimmten Umständen kann eine Ermäßigung oder Befreiung gewährt werden. Genau 3 648 Hunde sind derzeit in Oranienburg steuerlich erfasst, davon acht, die als gefährlich eingestuft wurden.

VERGNÜGUNGSTEUER Diese Steuer wird hauptsächlich fällig auf Spiel-, Musik-, Unterhaltungs- oder ähnlichen Apparaten. Sie bemisst sich bei Automaten mit Gewinnmöglichkeit nach dem Einspielergebnis und beträgt in Spielhallen 9 Prozent und an anderen Aufstellorten wie Gaststätten oder Hotels 6 Prozent. Ansonsten richtet sie sich nach Anzahl und Dauer der Aufstellung.

GRUNDSTEUER Die Grundsteuer A gilt für land- und forstwirtschaftliche Flächen. Die Grundsteuer B unter anderem für unbebaute Grundstücke, Einfamilienhäuser, Garagen und Erholungsbauten. Die Höhe der zu zahlenden Grundsteuer richtet sich nach der Bewertung des Steuerobjektes durch das Finanzamt sowie nach dem jeweils geltenden Hebesatz der Stadt Oranienburg. Der aktuelle Hebesatz für die Grundsteuer B beträgt 370 Prozent. Damit liegt er im brandenburgweiten Vergleich im Mittelfeld.

GEWERBESTEUER Die Gewerbesteuer ist eine Art Ausgleich dafür, dass Unternehmen infrastrukturelle Vorzüge der Gemeinde in Anspruch nehmen. So müssen Kommunen beispielsweise Bauland erschließen, Straßen bauen, Parkplätze schaffen und für Wasser- und Abwasserleitungen sorgen. Die Höhe der Gewerbesteuer richtet sich unter anderem nach dem Gewinn des Unternehmens sowie nach dem geltenden Hebesatz. Dieser liegt im Moment bei 370 Prozent.

ZWEITWOHNUNGSTEUER Die Erhebung der Zweitwohnungssteuer erfolgt dann, wenn jemand neben seiner Hauptwohnung eine weitere Wohnung hat. Der Begriff Wohnung meint in diesem Zusammenhang eine Räumlichkeit, deren Wohnfläche mindestens 25 m² groß ist, Fenster sowie eine Form der Wasser-, Abwasser- und Energieversorgung aufweist. Die Zweitwohnungssteuer knüpft nicht an die tatsächliche Nutzung, sondern lediglich an die Möglichkeit der Nutzung an.



Verborgene Schätze

Die Künstlerin

REGINA JUNGE

hütet in ihrem Keller ihr künstlerisches Lebenswerk.

In den zurückliegenden Jahrzehnten hat Regina Junge vor allem Porzellan und Keramik hervorgebracht.

Wo andere ihr Werkzeug oder ausranierte Kleidungsstücke lagern, beherbergt Regina Junge ihr Lebenswerk: Im Keller der quirligen Künstlerin zeugen weit mehr als tausend Exponate von ihrer ungeheuren Schaffenskraft. In meterlangen Regalen türmen sich Schalen, Tassen, Kannen, Kerzenhalter, Vasen und vieles mehr. Aus vollgestopften Schränken lugen phantasievolle Skulpturen hervor. An den Wänden hängen Skizzen, Zeichnungen und bunte Aquarelle. Auf geschätzten 50 Quadratmetern finden hier vor allem Liebhaber von Porzellan und Keramik eine riesige Schatzgrube.

Regina Junge trägt eine bunt gestreifte Hose, dazu schwarze, schwere Stiefel und einen grauen Wollpullover. Die 75-Jährige mit den zarten Gesichtszügen und den grauen, lockigen Haaren hat schon als Kind gern und viel gezeichnet. Formen und Figuren entdeckte sie dagegen erst später für sich: Weil sie eine große Verehrerin von Friedrich Schiller war, formte sie eines Tages eine Büste von ihm. „Von der Arbeit war ich aber so enttäuscht, dass ich sie kurzerhand im Wald aussetzte“, erinnert sich Regina Junge lachend.

Nach ihrer Ausbildung zur Keramikmalerin in Colditz und zur Dekorgestalterin an der Fachschule für angewandte Kunst in Sonneberg folgte das Studium an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee. Nach ihrem Abschluss arbeitete Regina Junge mit großem Erfolg fast ausschließlich freiberuflich. „Eine Werkstatt in Berlin-Prenzlauer Berg war mein zweites

Zuhause“, erzählt die Oranienburgerin mit etwas wehmütiger Stimme und erklärt dann, dass die meisten ihrer Werke aus dieser Zeit stammen.

Nach der Wende kam der Bruch in Regina Junges Laufbahn. Als sich die Miete plötzlich verzehnfachte, war sie gezwungen ihre Werkstatt aufzugeben. „Dadurch brach für mich alles zusammen, ich wusste nicht, wie ich aus dem Schlamassel wieder herauskommen sollte“, so Regina Junge heute, die sich in den Neunziger Jahren mit einem völlig veränderten Kunstbetrieb konfrontiert sah, in dem sie sich nur schwer zurecht fand. „Keramik machen ist das eine, sich und seine Arbeit plötzlich auf Märkten verkaufen zu müssen, etwas ganz anderes“, räumt die Oranienburgerin ein, die zuvor noch Exponate für die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH gefertigt hatte und sich nun von einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur nächsten hangeln musste.

„Es war nie langweilig in meinem Leben, es hätte nur manchmal etwas weniger aufregend sein können“, seufzt Regina Junge, lehnt sich zurück und atmet durch. Immer wieder schließt sie beim Erzählen für einen Moment die Augen, denkt nach und streicht sich mit der Hand über Nase und Stirn. Trotzdem blieb Regina Junge der Kunst treu. An der Jugendkunstschule Pankow gab sie jahrelang Kurse, brachte Schülern das Arbeiten mit Keramik bei

und baute die Werkstatt mit auf. Nur die Arbeit an eigenen Exponaten kam lange Zeit zu kurz, zu tief saß anfangs die Enttäuschung über das Erlebte. Erst nach ihrem 70. Geburtstag stürzte sich die Künstlerin erneut voller Leidenschaft in die eigene Arbeit, um ihr Lebenswerk fortzusetzen.

Ob es die Kanne mit dem eigentümlichen Griff oder das sich aufbäumende, aus Ton gefertigte Pferd mit der wilden

Mähne ist – Arbeiten aus den Händen von Regina Junge zeugen von Phantasie, Experimentierfreude sowie immer wieder neuen Farben, Formen und Herangehensweisen. Ein bestimmtes Lieblingswerk hat sie nicht. Dafür aber einige Arbeiten, die ihr sehr ans

Herz gewachsen sind, so wie die bärtigen, schelmisch lächelnden Porzellanbüsten.

Dass das Lebenswerk von Regina Junge fast ganzjährig in ihrem Keller lagert, hat nichts mit dessen Qualität, sondern vor allem mit dem Unwillen der in mancher Hinsicht etwas eigensinnigen Künstlerin zu tun, beharrlich nicht für sich zu werben. „Verkauf und Vermarktung waren noch nie meine Stärke“, gesteht sie freimütig. Also muss man schon von selbst zu ihr in die Iserstraße kommen. Umso herzlicher wird man dort aber empfangen. Wer einen Streifzug durch Regina Junges Keller-schätze machen will, ruft am besten vorher unter (03301) 704839 an. ■

» Es war nie langweilig in meinem Leben, es hätte nur manchmal etwas weniger aufregend sein können. «

Dank aus Germendorf

„Danke für die Anteilnahme und die zahlreiche Unterstützung in unterschiedlichster Form, die wir nach dem Brand des Feuerwehrgerätehauses in Germendorf durch Wort und Tat erfahren haben! Verpflegung zur Erhaltung der Schaffenskraft beim Reinigen der durch den Brand beschädigten Ausstattungsgegenstände und Fahrzeuge, Angebote zum Ersatz von Ausrüstungsgegenständen, Unterstützung durch Manpower bei den Reinigungsarbeiten durch andere Feuerwehren – um nur beispielhaft die ideenreiche Unterstützung zu nennen – erreichten den Löschzug Germendorf in zahlreicher Form, nicht nur aus Oranienburg und den umliegenden Orten, sondern auch aus anderen Bundesländern. Diese Hilfe kam von Herzen und hat den Kameradinnen und Kameraden sehr geholfen. Aufgrund dieser großen Hilfe konnte die Einsatzbereitschaft kurzfristig wieder hergestellt werden.“

Auf diesem Weg bedanken sich
Cornel Gratz **Friedmund Duwe**
 Löschzugführer Stadtwehrführer



Parken in der Haller Straße

Weil Autos gerne mal nicht ganz vorschriftsmäßig geparkt waren, wurde es in der Haller Straße oft ziemlich eng. Damit die Straße leichter durchfahren werden kann und insbesondere Rettungswagen und Müllfahrzeuge freie Fahrt haben, gilt hier seit Februar ein eingeschränktes Halteverbot. Geparkt werden darf also nur noch für längstens drei Minuten bzw. zum Ein- und Aussteigen oder zum Be- und Entladen. ■

Zum zweiten Mal die Nummer Eins

„GOLDENE ORANGE“ Schlossparfümerie am beliebtesten



So sehen Gewinner aus. Zum dritten Mal wurde die „Goldene Orange“ vergeben, zum zweiten Mal ergatterte die Schlossparfümerie die begehrte Trophäe. Auf dem Foto (v. l.): Kerstin Lagatz von der Schlossparfümerie, Elke Ost vom Schreibwarenladen und Stefanie Otten von Madonna.

Die Stimmen sind ausgezählt, die Jury hat entschieden – Oranienburgs Lieblingsgeschäfte 2015 stehen fest. Zum zweiten Mal in Folge hat die Schlossparfümerie die „Goldene Orange“ gewonnen.

Das Team der Schlossparfümerie ist sichtlich stolz. Zum zweiten Mal in Folge übergab Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke Mitte Februar die „Goldene Orange“ an Kerstin Lagatz, Inhaberin des Geschäfts im Herzen der Bernauer Straße. Schon im vergangenen Jahr wählten die Oranienburger die Schlossparfümerie zum beliebtesten Geschäft in der Stadt. Auch der Schreibwarenladen von Elke Ost in der Breiten Straße sowie das Bekleidungs-

geschäft „Madonna“ schafften es in diesem Jahr auf den zweiten bzw. dritten Platz des Siebertreppchens. Anfang Dezember hatten der Bürgermeister, die Citygemeinschaft (CGO) und die Industrie- und Handelskammer (IHK) alle Oranienburger dazu aufgerufen, ihr Lieblingsgeschäft mit dem besten Service zu wählen. Beratung, Freundlichkeit und Sauberkeit waren die entscheidenden Kriterien. Fast 650 Kunden beteiligten sich in den folgenden zwei Monaten an der Umfrage. Anschließend unternahm zudem eine bunt gemischte Jury Testkäufe in den fünf bestplatzierten Geschäften, um so eine endgültige Entscheidung zu fällen. ■

Pflegedienst Gehrman GbR

Wir pflegen gern.

Hauskrankenpflege Gehrman GbR

- Häusliche Krankenpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Weimarer Straße 3
 16515 Oranienburg
 Tel.: 0 33 01 / 70 04 42

Geschäftsstelle
 Weimarer Straße 3, 16515 Oranienburg

Tagespflege Gehrman GbR

Weimarer Straße 3
 16515 Oranienburg

Tel.: 0 33 01 / 70 04 61

E-Mail: hkp.gehrman@t-online.de
 www.oranienburger-pflegedienst.de

24 Stunden Rufbereitschaft

☎ 03301 / 70 04 42

Stoff gegen Plastik

WALDSCHULE Aktiv gegen Plastikmüll

Die Schüler der fünften Klassen der Waldschule haben sich im Unterricht mit dem Thema Plastikmüll und dessen Auswirkungen auf Umwelt und Klima beschäftigt. Als Höhepunkt haben die Schüler eine originelle Tauschaktion durchgeführt.

10 000 Plastiktüten werden pro Minute in Deutschland verbraucht. Und genutzt werden sie im Schnitt nur 25 Minuten lang. Dabei brauchen sie Jahrhunderte um zu zerfallen und schaden der Natur massiv. Für die Herstellung von Plastik wird nicht nur sehr viel Energie, sondern auch wertvolles Erdöl gebraucht. Vor allem die dramatischen Folgen für die Tierwelt, wenn Plastik in der Natur landet, haben die Fünftklässler der Waldschule sehr beschäftigt. Denn landet Plastik im Meer, zerfällt es und wird von Tieren oft mit Nahrung verwechselt. Die Folge: Viele Tiere sterben daran. Waren die Zahlen und Fakten erst einmal verdaut, wurde den Schülern schnell klar, was es mit den Stoffbeuteln auf sich hat, die Klimaschutzmanagerin Inga Voswinkel bei einem Besuch im Januar mit im Gepäck hat-

te. Auf die Plastiktüte beim Einkaufen zu verzichten – da waren sich alle einig – ist ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, der leicht umzusetzen ist. Insbesondere wenn einem als Ersatz ein schöner Stoffbeutel geschenkt wird.

Gut vorbereitet mit Hintergrundinformationen stiefelten die Schüler also Ende Januar in kleinen Gruppen los. Im direkten Schulumfeld konnten sie erfolgreich zahlreiche Plastiktüten gegen Stoffbeutel tauschen. Die Haushalte rund um die Schule wurden schon eine Woche vorher mit Infozetteln versorgt. So wurden die Schüler an vielen Haustüren bereits freundlich erwartet. Alle Anwohner freuten sich sehr über den schicken Stoffbeutel und gaben ihre alte Plastiktüte bereitwillig mit einem Versprechen ab: Von nun an nur noch mit Stoffbeutel! Etwas über 300 Plastiktüten konnten die Schüler in nur einer Stunde einsammeln. Und weil diese nicht einfach in den Müll wandern sollten, wurden sie kurzerhand umfunktioniert. Durch



Plastik kommt nicht in die Tüte! Auf die Probleme von Plastiktüten machten Waldschüler in einer Aktion Ende Januar aufmerksam.

Bügeln, Zurechtschneiden und Nähen entstanden daraus praktische Sattelschoner für Fahrräder. So hatte sich die ganze Aktion am Ende gleich doppelt gelohnt. ■

Wo erfahre ich mehr?

Die Stoffbeutel für die Tauschaktion wurden vom Regionalen Wachstums kern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten bereitgestellt. Weitere Informationen zum Klimaschutz im RWK O-H-V erhalten Sie auf www.rkw-ohv.de/klimaschutz oder direkt bei der Klimaschutzmanagerin Inga Voswinkel unter (03301) 600 754 oder klimaschutz@rkw-ohv.de.

Jetzt anmelden für den Frühjahrsputz

So manche Ecke in Oranienburg offenbart derzeit ein unschönes Bild von wahllos weggeworfenem Müll. Glücklicherweise gibt es viele engagierte Oranienburgerinnen und Oranienburger, die dem Unrat Jahr für Jahr mit Handschuhen und Müllsäcken zu Leibe rücken. Die Stadt Oranienburg setzt auch in diesem Jahr wieder auf viele fleißige Hände. Helfen Sie mit, unsere Stadt beim traditionellen Frühjahrsputz am 18. April wieder auf Vordermann zu bringen.

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Formular per Post an: Stadt Oranienburg, Amt für Bildung und Soziales, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg. Alternativ können Sie es auch per E-Mail an fruehjahrsputz@oranienburg.de oder per Fax an (03301) 600 99 709 schicken. Als Ansprechpartnerin für Fragen zum Frühjahrsputz steht Ihnen Frau Fünfhaus unter (03301) 600 709 zur Verfügung. ■

Ja, wir wollen am Frühjahrsputz teilnehmen!

| | |
|--|---|
| Institution/Initiative/Person: | |
| Ansprechpartner: | |
| Anschrift: | |
| Telefon und ggf. E-Mail-Adresse | |
| Ort des Einsatzes (genaue Adresse): | |
| Kurzbeschreibung der geplanten Aktivität: | |
| Datum: | <input type="checkbox"/> am 18.04.2015 oder <input type="checkbox"/> am |
| Uhrzeit: | von Uhr bis Uhr |
| Geschätztes Aufkommen an Müll: | Müllsäcke: Stück Sonstiges: |
| WICHTIG – BITTE ANKREUZEN! O Es handelt sich nicht um Müll aus Privathaushalten oder Gewerbe bzw. von Privat- oder Gewerbegrundstücken. | |
| Stellplatz der gefüllten Müllsäcke: | |
| Voraussichtliche Teilnehmerzahl: | |
| Ist ein Treffen im Anschluss geplant? (Wenn ja, was und wo?) | |
| Nehmen Sie an den Abschlusstreffen teil (ab 13 Uhr im Bürgerzentrum) | Personen ab 13:00 Uhr am Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17 |

..... Datum Unterschrift

Grüner Nachwuchs

BAUMPFLANZUNGEN sind gestartet

Frühlingszeit ist Pflanzzeit: Auch in diesem Jahr wird die Stadt Oranienburg wieder zahlreiche neue Bäume pflanzen lassen und die Straßen so noch grüner machen.

Hochbetrieb im Grünflächenamt der Stadt Oranienburg: Der Frühling klopft an die Tür und damit wird es Zeit für die jährlichen Frühjahrspflanzungen. Insgesamt 136 neue Bäume lässt die Stadt Oranienburg im März



Für ein grünes Oranienburg: Viel Mühe und Geduld ist notwendig, bis aus dem jungen Bäumchen, hier in der Rungestraße, ein ausgewachsener Baum wird.

und April an verschiedenen Orten im gesamten Stadtgebiet pflanzen.

32 Bäume wurden bereits an einzelnen Standorten gepflanzt. So wurde der Sandspielbereich der Kita Lehnitz mit zwei schattenspendenden Amberbäumen – auch Seesternbaum genannt – ausgestattet. In der Straße der Nationen füllen aufgrund der stattgefundenen Gehwegverbreiterung seit kurzem acht junge Rosskastanien diverse Lücken auf, um das Straßenbild zu verschönern. Am Gutsplatz in Lehnitz konnte ein Bürgerwunsch erfüllt werden, hier bezogen vor kurzem zwei Buchen ihr neues Zuhause. An insgesamt 10 weiteren Standorten wurden darüber hinaus stadtweit neue Bäume gepflanzt.

In den kommenden Wochen werden noch der städtische Friedhof und unmittelbar anliegende Straßen mit 104 neuen Bäumen ausgestattet, darunter Arten wie Eiche, Ahorn, Kastanie, Zierkirsche und Linde. Auf dem Friedhof sollen sie vor allem entlang der Wege eingesetzt werden, damit diese bald noch schöner begrünt sind.

Zwischen 500 und 600 Euro kostet die Pflanzung eines neuen Baumes. Alle grünen Neulinge, die ab jetzt gepflanzt werden, haben bereits einen Stammumfang von 20 Zentimetern und sind schon stolze sechs Meter hoch. Allesamt stammen sie aus ei-

ner brandenburgischen Baumschule. Bevor ein Baum von ganz alleine weiterwachsen kann, wird er über einen Zeitraum von drei Jahren intensiv gepflegt. Dazu gehören das regelmäßige Wässern, Erziehungsschnitt, Düngen sowie das Mulchen der Gießringe.

Knapp 25 000 Bäume befinden sich im Eigentum der Stadt Oranienburg und werden von ihr betreut. In nahezu jedem Jahr werden im Frühling und im Herbst großflächig oder vereinzelt neue Bäume gepflanzt. Grund sind Lücken, Ausgleichspflanzungen für gefällte Bäume, der Austausch kranker Bäume sowie Bürgerwünsche. Schwerpunkt der diesjährigen Herbstpflanzung wird, je nach Bauzeitenplanung, die Bepflanzung der für den Straßenausbau ausgeschriebenen Straßen sein. ■

Wo erfahre ich mehr?

Für weitere Fragen rund um die Baumpflanzungen der Stadt Oranienburg steht Ihnen Katja Gube vom Sachgebiet »Grün- und Spielanlagen, Baumschutz, Friedhöfe« zur Verfügung. Sie ist erreichbar unter (03301) 600 775 sowie gube@oraniener.de. Die Baumschutzsatzung der Stadt Oranienburg finden Sie auf www.oraniener.de unter »Bürgerservice/Satzungen«.

Straßenreinigung „Am Postberg“

Vor circa anderthalb Jahren war sie neu gebaut worden, jetzt wurde sie offiziell dem öffentlichen Verkehr gewidmet: Die Straße „Am Postberg“ im Ortsteil Lehnitz (siehe auch Amtsblatt, Seite 6). Damit beginnt auch die Reinigungspflicht der dortigen Anwohner, wie es in den meisten von Oranienburgs Anliegerstraßen der Fall ist. Dies umfasst den Winterdienst im Bereich des Gehweges sowie die Sommerreinigung von Gehweg und Fahrbahn. Dazu zählen beispielsweise das Fegen, Aufsammeln von Laub und Entfernen von liegengelassenem Müll. Die Straße „Am Postberg“ bekam diesen Namen

übrigens deshalb, weil sich zwischen 1918 und 1934 eine Poststelle ganz in der Nähe befunden haben soll. ■

Wo erfahre ich mehr?

Für weitere Fragen rund um die Straßenreinigung in Oranienburg steht Ihnen Peggy Mertzukat vom Tiefbauamt zur Verfügung. Sie ist erreichbar unter (03301) 600 739 sowie mertzukat@oraniener.de. Die Straßenreinigungssatzung der Stadt Oranienburg finden Sie auf www.oraniener.de unter »Bürgerservice/Satzungen«.

Glaserei Oranienburg
 Nico Netzker 
Notruf: 0171 17 00 522
Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und



(Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

André Altenkirch
 Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg
 Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352
Andre.Altenkirch@vlh.de

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Engagement wird belohnt

EHRENPREIS Jetzt wieder Kandidaten vorschlagen

Der Einsatz für andere lohnt sich: Mit dem Ehrenpreis der Stadt Oranienburg werden auch in diesem Jahr bürgerschaftliches Engagement und selbstloser Einsatz gewürdigt.

Sie kennen jemanden, der sich in seiner Freizeit ehrenamtlich um ältere Nachbarn kümmert oder schon seit Jahren mit Herzblut den lokalen Verein leitet? Es sind genau diese Menschen, die einmal im Jahr mit dem Ehrenpreis der Stadt Oranienburg ausgezeichnet werden. Auch in diesem Jahr wird die Auszeichnung im Rahmen des Stadtempfangs am 2. Oktober wieder durch den Bürgermeister verliehen.

Ab sofort können die Vorschläge für den Ehrenpreis 2015 eingereicht werden. Um eine Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der Bewerbungsunterlagen sicherzustellen, sollte die Bewerbung ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Formular vorgenommen werden. Dieses finden Sie auf den folgenden zwei Seiten: Einfach ausschneiden, ausfüllen und an die angegebene Adresse senden. Die Vor-



Eveline Ziesmer, langjährige Leiterin des Wensickendorfer Seniorenclubs erhielt 2014 einen Ehrenpreis. Auch die City-Gemeinschaft sowie sieben lokale Bands mit ihrem Benefizkonzert „Musik macht Mut“ bekamen die Auszeichnung überreicht.

schläge müssen bis spätestens zum 11. Mai eingegangen sein.

Der Ehrenpreis wird in drei Kategorien vergeben: Vereine bzw. Organisationen, Projekte bzw. Initiativen (zum

Beispiel eine Bürgerinitiative oder eine Selbsthilfegruppe) sowie Einzelpersonen. Einzelpersonen dürfen sich jedoch nicht selbst vorschlagen. Außerdem müssen sich Einzelpersonen seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen, regelmäßig und ohne Entgelt in der Freizeit engagieren. Als Bewertungskriterien werden die Dauer des Engagements, der Zeitaufwand sowie der Nutzen für die Allgemeinheit herangezogen. Voraussetzung für eine mögliche Auszeichnung ist das Engagement innerhalb des Stadtgebietes von Oranienburg. ■

Wo erfahre ich mehr?

Für Fragen rund um den Ehrenpreis der Stadt Oranienburg steht Ihnen Evelin Rabe im Büro des Bürgermeisters unter (03301) 600 8102 oder rabe@oranienburg.de zur Verfügung. Näheres zum Bewerbungsverfahren sowie einen kleinen Rückblick auf den Ehrenpreis 2014 inklusive Fotogalerie finden Sie auf www.oranienburg.de unter Politik/Ehrenpreis.

Feuriger Spaß

OSTERFEUER Worauf Sie achten sollten

Bald lodern sie wieder überall im Land: Die beliebten Osterfeuer. Um den jahrhundertealten Brauch unge-trübt und ohne Gefahr für Mensch und Umwelt feiern zu können, sollte einiges beachtet werden.

In vielen Gemeinden sind Osterfeuer eine nicht mehr wegzudenkende Tradition, so auch in Oranienburg. Auch in diesem Jahr werden sie wieder für viele Menschen eine schöne Gelegenheit sein, um mit Freunden und Familie zusammenzukommen.

Stattfinden dürfen Osterfeuer in Oranienburg am Gründonnerstag, den 2. April sowie am Ostersonntag, 4. April. Grundsätzlich ist das Veranstalten eines Osterfeuers, unabhängig davon wie groß es ist, genehmigungspflichtig. Bis spätestens zum 19. März können Sie dies formlos beim Ordnungsamt (Kontakt siehe Infokasten) per Brief oder E-Mail beantragen, damit

die Erlaubnis rechtzeitig versandt werden kann. Wichtig ist dabei die Information, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit das Osterfeuer stattfinden soll sowie das Beilegen einer ungefähren Lageskizze.

Da der zurückliegende Winter sehr mild war, sollte der angehäuften Baum- und Strauchschnitt vor dem Anzünden umgesetzt werden. So wird insbesondere verhindert, dass Igel, Maus und anderes Kleingetier verletzt oder gar getötet wird. Um die Feuerstelle herum sollte ein kleiner Schutzstreifen aus Steinen und Sand angelegt werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass die Feuerstelle in ausreichendem Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anzulegen ist. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug muss das Feuer unverzüglich gelöscht werden. Die Aufsicht über das Feuer ist bis zum Erlöschen der Glut sicherzustellen. ■



Winter ade. Allen feureifrigen Vereinen, Dorfgemeinschaften und Schaulustigen viel Vergnügen beim Vertreiben des Winters!

Wo erfahre ich mehr?

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Solveig Riad vom Ordnungsamt zur Verfügung. Sie ist erreichbar unter (03301) 600 691 sowie riad@oranienburg.de. Für die Beantragung bzw. Durchführung eines Osterfeuers wird eine Mindestgebühr von 30 Euro fällig. Welche Osterfeuer in diesem Jahr in Oranienburg stattfinden, erfahren Sie in unserem Veranstaltungskalender.



Bewerbungsformular zum Ehrenpreis der Stadt Oranienburg

Bitte füllen Sie alle Punkte dieses Formulars gut leserlich aus. Sollten Sie Informationen über ihr Engagement in einer Anlage beifügen, beschreiben Sie bitte trotzdem zusätzlich die zentralen und wichtigsten Schwerpunkte des bürgerschaftlichen Engagements in diesem Bewerbungsvordruck unter dem Punkt „Beschreibung des bürgerschaftlichen Engagements“. Nur so ist eine einheitliche Entscheidungsgrundlage gewährleistet.

1. Angaben zu Ihrer Person (Wer reicht den Vorschlag ein?)

| | | | |
|--|--|-------|--|
| Name | | | |
| Adresse | | | |
| Telefon | | Handy | |
| E-Mail | | Fax | |
| In welcher Verbindung stehen Sie zu dem Vorschlag? | | | |
| | | | |

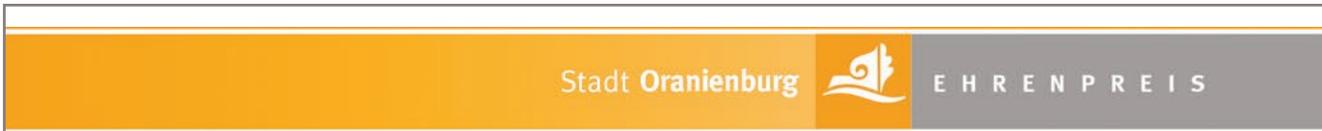
2. Angaben zum Verein, zur Organisation, zum Projekt, zur Initiative oder zur Einzelperson der/die vorgeschlagen wird

| | | | |
|---------|--|-------|--|
| Name | | | |
| Adresse | | | |
| Telefon | | Handy | |
| E-Mail | | Fax | |

3. Beschreibung des bürgerschaftlichen Engagements

| | | | |
|-------------------|---|-------------------|-------------------|
| tätig seit (Jahr) | | wöchentlich tätig | Tage / je Stunden |
| ununterbrochen | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | monatlich tätig | Tage / je Stunden |





| | | | |
|-------------|--------|----------------|-------------------|
| aktiv tätig | Jahren | jährlich tätig | Tage / je Stunden |
|-------------|--------|----------------|-------------------|

Nähere Beschreibung des bürgerschaftlichen Engagements

4. Bestätigung

Die Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden.

| | | | | | |
|-----|--|-------|--|--------------|--|
| Ort | | Datum | | Unterschrift | |
|-----|--|-------|--|--------------|--|

Bitte senden Sie das Formular an:

Stadt Oranienburg
 Der Bürgermeister
 „Ehrenpreis der Stadt Oranienburg“
 Schloßplatz 1
 16515 Oranienburg



Oranienburg on Tour

INFOMOBIL Auch 2015 wieder unterwegs

Im März 2013 ging das Oranienburger Infomobil erstmals „on Tour“. Jetzt ist es in die dritte Runde gestartet und wieder unterwegs in Brandenburg und Berlin, um die Werbetrommel für Oranienburg zu rühren.

„Inzwischen es ist schon so, dass die Leute uns zuwinken, wenn wir ankommen“, erzählt Vivienne Netzeband. Kein Wunder, wer Vivienne Netzeband – auch als Kurfürstin bekannt – einmal begegnet ist, vergisst sie so schnell nicht mehr. Doch auch das Gefährt, mit dem sie und ihre Kollegen sich durch Berlin und Brandenburg bewegen, zieht alle Blicke auf sich. Inzwischen ist das Oranienburger Infomobil bereits zwei Jahre erfolgreich im Einsatz – mit zahlreichen Broschüren und Giveaways, um Werbung zu machen für Oberhavel's Kreisstadt.

Ende Februar ist es zu seinem ersten Einsatz in diesem Jahr aufgebrochen: Zur Reisemesse im A 10-Center in Wildau. 2013 hatte der schicke VW Crafter im „Oranienburg-Look“ dort seine Premiere außerhalb der Heimat. Wie bei fast allen Terminen am Lenkrad und nah dran an den Menschen: Martin Vater von der Stadtservice Oranienburg gGmbH (SOG). Unterstützt wird er von Axel Petersen (Tourismus



Unterwegs für Oranienburg: Vivienne Netzeband, Martin Vater und Axel Petersen (v.l.) sind mit dem Infomobil auf zahlreichen Messen und Veranstaltungen im Einsatz, um für die Stadt zu werben.

und Kultur Oranienburg gGmbH) sowie dessen Kollegin Vivienne Netzeband. Zweiter Termin war die Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin Anfang März. Auch unter dem Funkturm war das Infomobil wieder ein beliebtes Fotomotiv. Was zählt ist: Es wird gesehen – und damit auch Oranienburg.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird das Infomobil unter anderem

wieder Halt beim Tierparkfest in Berlin am 16. Mai und beim Wasserfest in Fürstenberg am 11. Juli machen. Neu im Terminkalender 2015: Das Stadtfest in Eberswalde am 6. Juni.

Natürlich wird es in diesem Jahr auch wieder zahlreiche Heimspiele geben, so zum Beispiel zu den Oranje Games im Schlosspark am 11. und 12. April oder bei der Schlosspark-Nacht am 8. August. ■

Bilder für den Stadtgeburtstag

MOSAIK-GYMNASIUM Malwettbewerb gestartet

Zum dritten Mal ruft das Oranienburger Mosaik-Gymnasium alle Kinder und Jugendlichen der Region zu einem Malwettbewerb auf. Thema in diesem Jahr: „Gesichter einer Stadt – Oranienburg 800“.

In einem knappen Jahr können die Oranienburger ihre Stadt ganz groß feiern, denn 2016 wird Oranienburg 800 Jahre alt. Passend dazu ruft jetzt das Mosaik-Gymnasium erneut zu einem Mal- und Zeichenwettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Hans-Joachim Laesicke auf: Unter dem Motto „Gesichter einer Stadt – Oranienburg 800“ sind Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Landkreis eingeladen, Zeichnungen, grafische Arbeit oder Collagen anlässlich des großen Festjahres zu

entwerfen. Mögliche Themen können beispielsweise Oranienburg damals und heute, Menschen in der Stadt, Landschaften in und um Oranienburg, mein Lieblingsplatz in Oranienburg oder Oranienburg in der Zukunft sein.

Die Arbeiten sollten ein Format von maximal A3 haben und müssen bis spätestens zum 5. Oktober beim Mosaik-Gymnasium Oberhavel eingehen (Liebigstraße 34, 16515 Oranienburg, z. Hd. Frau Peters). Name, Anschrift und Alter nicht vergessen! Im November dieses Jahres findet die große Siegerehrung mit Preisverleihung statt. Im

Anschluss werden die besten Arbeiten wieder in einer Ausstellung zu sehen sein. Weitere Informationen gibt es bei der Schule unter (03301) 834151. ■



800 Jahre Oranienburg: Beim dritten Malwettbewerb des Mosaik-Gymnasiums sind auch in diesem Jahr wieder Einfallsreichtum und Kreativität gefragt.

Schwitzen unter vier Sternen

TURM ERLEBNISCITY Saunalandschaft wurde ausgezeichnet

Tolle Nachrichten für die TURM ErlebnisCity: Die Saunalandschaft wurde vom deutschen Saunabund mit vier Qualitätssternen ausgezeichnet.

Nicht ein, nicht zwei, nicht drei, sondern ganze vier Sterne hat die Saunalandschaft der TURM ErlebnisCity verliehen bekommen. Ende Februar bekam Kay Duberow, Geschäftsführer der StadtService Oranienburg GmbH (SOG), die das Erlebnisbad betreibt, die Zertifizierungsurkunde sowie die Plakette mit den vier Sternen überreicht. Am Ende eines umfangreichen Zertifizierungsverfahrens hat die TURM-Saunalandschaft alle Bedingungen für das Prädikat „Selection“ und damit die vier Sterne zuerkannt bekommen.

Kay Duberow betonte in seiner Ansprache, dass „sich diese 4 Sterne insbesondere die Mitarbeiter des Hauses verdient haben, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre.“ Er erklärte, dass „die TURM ErlebnisCity mit diesem Ergebnis ihre Position als ein Leuchtturm in der berlin-brandenburgischen Bäder- und Freizeitlandschaft untermauert hat.“ Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke hob hervor, dass das Freizeit- und Erlebnisbad mit seinem breiten Angebot für Familien und speziell mit ihrer 10 Saunen umfassenden Anlage zu einem bedeutendem Standortfaktor geworden ist und somit einen wichtigen Beitrag für das



Das Saunadorf erhielt Bestnoten. Doch auch das FitnessCenter, das Erlebnisbad oder der FeelGood Bereich mit Massage- und verschiedenen Kosmetikangeboten sind stets einen Besuch wert.

anhaltende Wachstum der Attraktivität Oranienburgs darstellt.

Um das Qualitätszeichen „Selection“ zu erreichen, müssen verschiedenste Kriterien erfüllt sein. So müssen die Angebote der Saunaanlage beispielsweise einen gesundheitsfördernden und erholsamen Badeablauf ermöglichen. Neben einem Abkühlbereich und einem Badebecken sollten ein Saunaraum sowie zusätzliche raumklimatisch unterschiedliche Schwitz-

räume zur Verfügung stehen. Auch die Hygiene ist ein wichtiges Qualitätskriterium. So muss unter anderem die Wasserqualität der Bade- und Tauchbecken regelmäßig untersucht werden. Alle ausgezeichneten Saunabetriebe müssen nicht zuletzt geschultes Fachpersonal eingestellt haben. Die Zertifizierung ist nun für einen Zeitraum von drei Jahren gültig. Danach erfolgt erneut eine gründliche Überprüfung der Qualität. ■



RegioTOUR

Gemeinsam Reisen

Tagesausflüge mit der Bahn

Informationen zum aktuellen RegioTOUR-Angebot und Buchungsmöglichkeiten:

im Internet unter www.regiotouren.de

über die Hotline ☎ (030) 20 45 11 15

oder direkt am **Schalter vor Ort** – Ansprechpartner in Ihrer Nähe erfahren Sie unter www.regiotouren.de oder über die genannte Hotline

Auswählen. Buchen. Erleben.

Entspannt erreichen Sie in komfortablen Nahverkehrszügen schnell und staufrei das Ziel.

Exklusiv sind viele der ausgesuchten Ziele, garantiert mit Neuentdeckungen.

Erlebnisreich ist der komplett organisierte Tag, u.a. Mittagessen inklusive.

www.regiotouren.de

Rücksichtnahme gefragt

FRIEDHÖFE Bitte nicht mit dem Fahrrad!

Um die friedliche Ruhe ist es auf Oranienburgs Friedhöfen nicht immer gut bestellt. Vor allem Radfahrer wechseln den Ort der Trauer oft mit einer Rennstrecke.

Vor allem auf dem städtischen Zentralfriedhof kommt es regelmäßig vor: Fahrradfahrer, die hier gerne eine Abkürzung nehmen und sich mit rasendem Tempo ihren Weg bahnen. Dabei wird geklingelt und gerufen, um freie Fahrt zu erhalten. Selbst vor einem Trauerzug wird längst nicht immer Halt gemacht. Für Trauernde ist das mehr als nur ein Ärgernis. So mehrten sich in jüngster Zeit die Beschwerden über das Radfahren auf Friedhöfen beim Ordnungsamt der Stadt Oranienburg. Friedhöfe sind ein Ort der Trauer und der Besinnung. Menschen, die hierher kommen, wollen in der Regel ihre Ruhe und dabei keine Störenfriede um sich herum haben. Deshalb appelliert das Ordnungsamt jetzt an alle Einwohner, die Würde des Ortes zu respektieren.

Generell ist es nicht erlaubt, die Wege eines Friedhofs zu befahren – mit welchem Fahrzeug auch immer. Nur Rollstühle und Kinderwagen sind davon ausgenommen. Das ist übrigens auch in der Friedhofssatzung der Stadt Oranienburg festgehalten. Verstöße gegen diese Satzung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem hohen Bußgeld geahndet werden. Um auf die Beschwerden zu reagieren und dem Wunsch vieler Friedhofsbesucher nachzukommen, werden die Außendienstmitarbeiter des Ordnungsamtes ab sofort ein besonderes Auge auf Oranienburgs Friedhöfe und Rad fahrende Besucher haben und verstärkt Kontrollen durchführen. Damit sie für ihren täglichen



Sylvia Holm, Leiterin des Ordnungsamtes zeigt, wie es richtig geht: Fahrräder müssen über den Friedhof geschoben werden. Fahren ist nicht erlaubt.

Einsatz gut gewappnet sind, wurden sie übrigens jüngst mit einer neuen Dienstbekleidung ausgestattet (siehe Foto). Erstmals wurde diese über den Zentraldienst der Polizei geordert. Ordnungsamt und Polizei haben nun also den denselben Textilausstatter. Nur die reflektierende Aufschrift „Ordnungsamt“ an Jacke und Hose unterscheiden sie noch voneinander. ■

DEIN ZAUN

SO INDIVIDUELL WIE DU



WIR FERTIGEN
IN DEUTSCHLAND





Winterrabatt 10%

GUT GEZÄUNT!

Unsere Auswahl beinhaltet feuerverzinkte oder pulverbeschichtete Schmiedezäune, Aluminiumzäune uvm.

Wähle aus vielen verschiedenen Größen, Formen und Farben nach deinem Geschmack!

Mehr Informationen zu sämtlichen Zauntypen und -formen findest du unter: www.vivax-zaun.de




ENTDECKE DEN BAUKASTEN!

Deinen Traumzaun finden mit Vivax Zaun!
Mehr Infos auf: www.vivax-zaun.de

Vivax Zaun-Austellung
Hauptstraße 210 A
16547 Birkenwerder

Telefon: 03303-506 41 12
E-Mail: info@vivax-zaun.de
www.vivax-zaun.de

Silber für Oranienburgs Radwege

FAHRRADKLIMATEST Oranienburg gehört zu Spitzenreitern

Ganz weit vorn auf dem Siegertreppchen landete Oranienburg auch dieses Mal: Beim sechsten ADFC-Fahrradklimatest belegte Oranienburg den zweiten Platz und gehört damit nach wie vor zu den fahrradfreundlichsten Städten im Land Brandenburg.

Die Stadt Oranienburg hat in den vergangenen Jahren fleißig in ihr Radverkehrsnetz investiert. Der Radstreifen in der Lehnitzstraße und die im vergangenen Jahr rundum erneuerte Heidelberger Straße – Oranienburgs erste richtige Fahrradstraße, auf der Radfahrer Vorrang haben – sind nur einige Beispiele für Investitionen, die sich bei Zweiradbesitzern großer Beliebtheit erfreuen. Seit neuestem gibt es auch in der Sachsenhausener Straße stadteinwärts einen eigenen Fahrstreifen für Radler. Die Bemühungen haben sich ausgezahlt, denn für das Radeln in Oranienburg gibt es Spitzennoten: Im Februar wurden die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklimatests 2014 veröffentlicht. Und wieder ist Oranienburg ganz weit vorn dabei. In der Kategorie „Städte unter 50 000 Einwohner“ belegt Oranienburg brandenburgweit den zweiten Platz, nur knapp hinter der Stadt Ketzin/Havel. Im bundesweiten Vergleich erreichte Oranienburg in seiner Einwohnerklasse einen beachtlichen Platz 14 von insgesamt 292 der in die Wertung eingegangenen Städte (Vorjahr: 49. Platz).

Als Gesamtnote bekam Oranienburg eine 2,86. Im Vergleich zum letzten Fahrradklimatest konnte sich die Stadt damit sogar verbessern. Damals landete sie zwar brandenburgweit sogar auf dem ersten Platz, jedoch mit der Note 3,37. Grund ist die dieses Mal deutlich höhere Anzahl bewerteter



Auf der neuen Heidelberger Straße (Freigabe Oktober 2014) dürfen Radfahrer die Fahrbahn benutzen, sogar nebeneinander. Für Autos, die nur in Ausnahmefällen hier lang fahren dürfen, gilt ein Höchsttempo von 30 km/h.

Städte. Mindestens 50 Bewertungen werden nämlich gebraucht, um überhaupt in das Ranking aufgenommen zu werden, was beim letzten Mal nur 5 und jetzt 19 brandenburgische Städte schafften. Oranienburg bekam sogar 210 Bewertungen – mehr als doppelt so viel wie die meisten anderen Städte. Insbesondere in den Kategorien »Erreichbarkeit Stadtzentrum«, »zügiges Radfahren« und »Wegweisung für Radfahrer« konnte Oranienburg gute Bewertungen erzielen. Bei Kriterien wie »Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer«, »Fahrraddiebstahl«, »Führung an Baustellen« oder »Vorhandensein öffentlicher Fahrräder« hapert es hingegen noch etwas.

Das Abschneiden im ADFC-Fahrradklimatest bescheinigt Oranienburg eine erfolgreiche Förderung des Radverkehrs mit konkreten Maßnahmen und zeigt, dass das Radfahren in der Stadt besonders sicher und attraktiv ist. Gleichzeitig ist die Bewertung Ansporn, die bereits geleisteten An-

strengungen weiter fortzuführen und Themen wie Fahrraddiebstahl sowie Radverkehrsführung an Baustellen noch zu verbessern.

Bundesweit nahmen mehr als 100 000 Menschen an der Umfrage teil und beantworteten insgesamt 27 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit in ihren Wohnorten. Fast 3000 Brandenburger beteiligten sich an der Befragung und bewerteten 19 Kommunen anhand des Schulnotensystems. ■

Wo erfahre ich mehr?

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit mehr als 145 000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrer in Deutschland und weltweit. Die ausführlichen Ergebnisse des ADFC-Fahrradklimatests 2014 finden Sie auf www.adfc.de. Die Leiterin der ADFC-Ortsgruppe Oranienburg erreichen Sie unter (03301) 582 886 sowie a.martin@adfc.de.

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

Ein Kreisel für die Innenstadt

SACHSENHAUSENER STRASSE Ausbau wird fortgesetzt

Nachdem die Sachsenhausener Straße bereits im vergangenen Jahr im Bereich zwischen der Bernauer Straße und der Rungestraße ausgebaut worden war, steht jetzt der Umbau des Knotenpunktes Rungestraße zu einem Kreisverkehr an.

Sie ist eine der wichtigsten Verkehrsadern in der Innenstadt: Die Sachsenhausener Straße. Im vergangenen Jahr startete im Rahmen der Stadterneuerungsmaßnahme „Oranienburg Innenstadt“ der grundlegende Ausbau im Bereich zwischen der Bernauer Straße und der Rungestraße. Am 16. März geht es nun mit dem Bau eines Kreisverkehrs auf Höhe der Rungestraße in die nächste Runde. Das voraussichtliche Bauende ist im September dieses Jahres.

Der jetzt beginnende zweite Bauabschnitt wird unter halbseitiger Sperrung durchgeführt, so dass eine Fahrbahn frei bleibt und die Sachsenhausener Straße während der gesamten Bauphase durchfahren werden kann. Helfen wird hierbei eine Ampelregelung. Auch die Einfahrt in die westliche Rungestraße zum Gewerbegebiet bleibt durchgängig möglich. Dafür wird jedoch bis voraussichtlich Mitte Juli die Zufahrt zur östlichen Rungestraße, in Richtung Mosaikschule gesperrt sein. Die Umleitung führt über die Bernauer Straße und die kurz vor den Bahnschienen links liegende



Wenn im September der Kreisel fertig ist, hat langes Warten an der roten Ampel hier ein Ende. Im Oktober werden dann noch eine Reihe neuer Bäume gepflanzt.

Straße „Mühlenfeld“. Das Verlassen der Rungestraße wird während des gesamten Bauzeitraums nicht möglich sein, die Ausfahrt erfolgt stattdessen über die Liebigstraße.

Der Ausbau der Sachsenhausener Straße dient unter anderem einer besseren Verkehrsführung. Das ist dringend nötig: Denn die neue Kita Leuchtturm sowie die geplanten Wohnhäuser am Schlosshafen durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft führen zu einem deutlich höherem Verkehrsaufkommen. Vor allem der neue Kreisel wird einen flüssigeren Verkehrsfluss möglich machen, weil Bremsen, Hal-

ten und Anfahren an der Ampel entfallen. Im Rahmen der Baumaßnahme wurden auch die Verkehrsbeleuchtung sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert. Für Radler gibt es jetzt einen eigenen Fahrstreifen stadteinwärts, für Fußgänger stehen Verkehrsinseln zur Verfügung, um die Straße leichter überqueren zu können. Außerdem wurde der gesamte Bereich im Rahmen der Baumaßnahme auf Kampfmittel abgesucht. Partner der Stadt Oranienburg bei diesem Straßenausbau sind der Entwässerungsbetrieb Oranienburg (EBO) sowie die Stadtwerke Oranienburg (SWO). ■

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



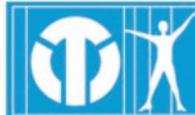
... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



SANITÄTSHAUS
W. SCHULZ GmbH

Mittelstraße 15 • 16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 53 31 31 • Fax 03301 / 53 82 92
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Unser Angebot an Sie:

- Orthopädische Versorgung
- Reha-Technik
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenzversorgung
- Annahme von orthopädischen Schuhzurichtungen
- Krankenpflegeartikel
- Rehabilitationsmittel
- Verleih von Rollstühlen und Pflegebetten



– Haus- und Klinikbesuche nach Vereinbarung –

Rundumerneuerung auf 425 Metern

MARTIN-LUTHER-STRASSE wird ab April ausgebaut

Damit aus der Rüttelpiste eine schicke, gut befahrbare Straße wird, startet Anfang April der grundlegende Ausbau der Martin-Luther-Straße.

Ein Schmuckstück ist sie derzeit nicht gerade: Marode Gehwege, holprige Fahrbahn und alte Straßenleuchten

Im Überblick:

Ausbau der Martin-Luther-Straße

Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Oranienburg mit dem Entwässerungsbetrieb (EBO) und den Stadtwerken (SWO).

Die Bauzeit beträgt voraussichtlich sechs Monate (April bis September 2015).

Die Gesamtkosten für Kampfmittelsuche, Straßenbau, Baumpflanzungen sowie Verlegung aller Leitungen und Kanäle betragen ca. 1 000 000 Euro.

Die Ausbaudaten: Die Gesamtlänge der Ausbaustrecke beträgt 425 Meter, die neue Fahrbahn wird 5,10 Meter breit sein. Beide Gehwege sind künftig jeweils 1,50 Meter breit. 24 Grundstückszufahrten werden neu gepflastert. Für die bereits gefällten Bäume wird im Anschluss an die Bauarbeiten eine neue Baumallee gepflanzt. Weitere Infos finden Sie auf www.oranienburg.de (Baustellen)

prägen das Bild der Martin-Luther-Straße. Das wird sich in den nächsten Monaten ändern, denn am 7. April beginnt der grundlegende Ausbau der 425 Meter langen Straße.

Fahrkomfort für Autofahrer und Radler sowie Sicherheit für Fußgänger – das wird die Martin-Luther-Straße künftig bieten. Das alte, lärmintensive Kopfsteinpflaster auf der mehr als fünf Meter breiten Fahrbahn soll im

Rahmen des Ausbaus durch eine glatte und viel leisere Asphaltdecke ersetzt werden. Hier werden Anwohner wie Besucher künftig auch gekennzeichnete Flächen zum Parken vorfinden. Fünf Stellplätze entstehen allein vor der Kita „Stadtmusikanten“. Die beiden Gehwege werden auf einer Breite von 1,50 Meter mit Betonsteinpflaster versehen, was Fußgänger und Rad fahrende Kinder freuen wird. Die unzureichende Straßenentwässerung wird über Regenwasserkanäle und Mulden gänzlich erneuert. Für Energieeinsparungen in Höhe von 70 Prozent sorgt die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED. Anwohner dürften sich zudem über die Erneuerung der 24 Grundstückszufahr-



Die Martin-Luther-Straße liegt in einer gartenstädtisch geprägten Gegend. Nach Ende der Bauzeit wird die Stadt Oranienburg hier noch 62 neue Laubbäume einpflanzen lassen.

ten mittels Naturstein-Großpflaster freuen.

Insgesamt nimmt die Stadt Oranienburg ca. 636 100 Euro für den Ausbau der Martin-Luther-Straße in die Hand. Aber auch die Stadtwerke und der Entwässerungsbetrieb sind mit von der Partie und investieren kräftig. Fast alle Leitungen für Trinkwasser, Fernwärme und Strom werden erneuert, ebenso Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle. Eingeläutet werden die Arbeiten in der Martin-Luther-Straße mit der Bombensuche durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg (KMBD), denn die Straße liegt laut Spyr-Gutachten in der Gefahrenklasse 8/9. ■

Modelloffensive bei Honda & SsangYong im Jahr 2015!

Besuchen Sie uns!

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Werkstattservice für alle Typen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Unfall-Instandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Werkstatt-Leihwagen
- Vermittlung von Mietwagen
- Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen
- Finanzierung und Leasing

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/2 21 11

Locken Sie Berliner in Ihre Region!

www.punkt3.de

Werben Sie also mit ihrem touristischen Angebot in **punkt 3***. Die Kundenzeitung von S-Bahn Berlin und DB Regio informiert zweimal im Monat die Hauptstädter aufs Neue über das aktuelle Bahngeschehen und über Ausflugsmöglichkeiten rund um Berlin.

Interessiert? Wenn Sie mit Ihrer Anzeige werben wollen, dann rufen Sie bei Frau Brachmann an unter ☎ (030) 24 72 96 29 – lassen Sie sich beraten!

* Auflage 150 000 Exemplare, kostenlose Verteilung an über 100 Bahnhöfen



INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 2/2015

Amtlicher Teil

1. Entwässerungsbetrieb Oranienburg – Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2015Seite 2
2. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte, der sachkundigen Einwohner/innen und der Vertreter/innen der Stadt Oranienburg in rechtlich selbstständigen Unternehmen (Entschädigungssatzung)Seite 2
3. Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg.....Seite 2
4. Veränderung im Ortsbeirat Friedrichsthal – Öffentliche Bekanntmachung der StadtwahlleiterinSeite 3
5. Bekanntmachung über die Auslegung von Planunterlagen zur Planfeststellung für das Bauvorhaben „Großprojekt Berlin – Rostock (Strecke 6088), Teilabschnitt 1.1-3 Oranienburg (a) – Nassenheide (a), Bahn-km 28,3+00 bis 33,6+90Seite 3
6. Einziehung einer Teilfläche der öffentlichen Verkehrsfläche der Emil-Polesky-StraßeSeite 4
7. Widmungsverfügung der Straße „Am Postberg“Seite 5
8. Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer der Straße „Am Postberg“Seite 6
9. Niederschrift zur Durchführung der Versammlung der Jagdgenossenschaft der Stadt Oranienburg am 04.03.2014.....Seite 7
10. Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft WensickendorfSeite 7
11. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Oranienburg am 23.02.2015Seite 7

Nichtamtlicher Teil

1. Information des Tiefbauamtes – Erhebung von Straßenbaubeiträgen für die Villacher StraßeSeite 8

Amtlicher Teil**Entwässerungsbetrieb Oranienburg – Eigenbetrieb der Stadt Oranienburg****Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2015**

Aufgrund des § 7 Nummer 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom 08.12.2014 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

| | | |
|---|----------------------------------|--------------|
| 1 | Es betragen | |
| | 1.1 im Erfolgsplan | |
| | die Erträge | 8.632.395 € |
| | die Aufwendungen | 8.266.780 € |
| | der Jahresgewinn | 365.615 € |
| | | 0 € |
| | 1.2 im Finanzplan | |
| | Mittelzufluss/Mittelabfluss | |
| | aus laufender Geschäftstätigkeit | 931.965 € |
| | Mittelzufluss/Mittelabfluss | |
| | aus der Investitionstätigkeit | -3.781.000 € |
| | Mittelzufluss/Mittelabfluss | |
| | aus der Finanzierungstätigkeit | 1.206.209 € |

| | | |
|---|---|-------------|
| 2 | Es werden festgesetzt | |
| | 2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf | 2.988.000 € |
| | 2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen | 0 € |

Oranienburg, 16.02.2015

Hans-Joachim Laesicke (Siegel)
Bürgermeister

Hinweis:

Die in den Festsetzungen als Bestandteile enthaltenen Kredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden mit Schreiben des Landrates des Landkreises Oberhavel als allgemeine untere Landesbehörde, Kommunalaufsichtsbehörde vom 09.02.2015 genehmigt.

Der Wirtschaftsplan 2015 einschließlich seiner Anlagen sind während der Dienststunden, Mo, Mi und Do von 8 – 12 u. 13 – 16 Uhr, Di 8 – 12 u. 13 – 17 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr für jedermann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Haus I, Zimmer 1.002, Zentrale Dienste, zur Einsichtnahme ausgelegt.

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte, der sachkundigen Einwohner/innen und der Vertreter/innen der Stadt Oranienburg in rechtlich selbstständigen Unternehmen (Entschädigungssatzung)

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1, 28 Abs. 2 Ziff. 9, 30 Abs. 4 und 97 Abs. 8 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 23.02.2015 die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte, der sachkundigen Einwohner/innen und der Vertreter/innen der Stadt Oranienburg in rechtlich selbstständigen Unternehmen (Entschädigungssatzung) in der Ausfertigung vom 09.12.2014 wird wie folgt geändert:

- Der § 1 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

Durch die Aufwandsentschädigung sind der mit dem Mandat verbundene zeitliche Aufwand, Fahrtkosten für Fahrten innerhalb des Stadtgebietes von Oranienburg sowie die sonstigen persönlichen

Aufwendungen, insbesondere für Bekleidung, Verzehr, Fachliteratur und Fernsprechggebühren abgegolten. Des Weiteren ist für die/den Stadtverordnete/n mit der Aufwandsentschädigung die sachliche Ausstattung für ein mobiles Gerät (Tablet, Notebook oder vergleichbares Gerät) zur Teilnahme am elektronischen Ratsinformationssystem beglichen.

- In § 2 Absatz 1 wird der Betrag „175 EUR“ durch den Betrag „185 EUR“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. April 2015 in Kraft.

Oranienburg, den 24.02.2015

Hans-Joachim Laesicke (Siegel)
Bürgermeister

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg

Auf der Grundlage des § 5 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg (BbgLÖG) vom 27. November 2006 (GVBl. I Nr. 15) in Verbindung mit § 26 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.08.1996 (GVBl. I S. 266) in der zur Zeit gültigen Fassung, erlässt der Bürgermeister der Stadt Oranienburg als örtliche Ordnungsbehörde mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg durch

Beschluss vom 23.02.2015 folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1**Verkaufsoffene Sonntage**

- Abweichend von § 3 Abs.2 Nr. 1 BbgLÖG können Verkaufsstellen der Stadt Oranienburg, mit Ausnahme der Ortsteile Germendorf, Lehnitz, Schmachtenhagen, Wensickendorf, Zehlendorf, Malz, Friedrichthal und

Amtlicher Teil

Sachsenhausen, aus Anlass von besonderen Ereignissen im Jahr 2015 in der Zeit von 13.00 bis 20.00 Uhr geöffnet sein:

1. am 26.04.2015 anlässlich des Orangefestes
2. am 03.05.2015 anlässlich des Frühlingsfestes
3. am 14.06.2015 anlässlich des Oranienburger Stadtfestes
4. am 27.09.2015 anlässlich des Herbstfestes
5. am 06.12.2015 anlässlich des Weihnachtsmarktes „Weihnachtsganz Auguste“

§ 2**Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen des § 1 dieser Verordnung außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten Verkaufsstellen offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 12 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 3

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Grund dieser Verordnung sind der § 10 BbglÖG sowie die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, des Mutterschutzgesetzes und des Jugendschutzgesetzes zu beachten.

§ 4**Inkrafttreten**

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt eine Woche nach Verkündung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Ordnungsbehördlicher Verordnung über die Festsetzung der verkaufsoffenen Sonntage aus besonderem Anlass vom 24.02.2014 (Beschluss-Nummer: 0561/33/14) außer Kraft.

Oranienburg, den 24.02.2015

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister der Stadt Oranienburg

Veränderung im Ortsbeirat Friedrichsthal – Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin vom 29.01.2015

Gemäß § 60 Absatz 7 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgWahlG) gebe ich hiermit die Veränderung im Ortsbeirat Friedrichsthal bekannt:

Herr Andreas Pompetzki hat seinen Sitz im Ortsbeirat Friedrichsthal durch Wegfall der Voraussetzung der jederzeitigen Wählbarkeit zum 09.01.2015 verloren. Dieser Sitz bleibt bis zum Ablauf der Wahlperiode unbesetzt.

Gez. Sylvia Holm
Stadtwahlleiterin

Bekanntmachung über die Auslegung von Planunterlagen zur Planfeststellung für das Bauvorhaben „Großprojekt Berlin – Rostock (Strecke 6088), Teilabschnitt 1.1-3 Oranienburg (a) – Nassenheide (a), Bahn-km 28,3+00 bis 33,6+90

Das Eisenbahn-Bundesamt hat für das oben genannte Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nach § 18a AEG¹ und § 1 VwVfGBbg² und § 73 VwVfG³ das Anhörungsverfahren eingeleitet. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Birkenwerder (Stadt Birkenwerder), Oranienburg, Sachsenhausen, Friedrichsthal, Malz (Stadt Oranienburg) und Nassenheide (Gemeinde Löwenberger-Land) beansprucht. Die Planunterlagen lagen ursprünglich nach ortsüblicher Bekanntmachung vom 05.11. bis 04.12.2014 zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Plan (Zeichnungen, Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) wurde aktualisiert und liegt erneut in der Zeit vom

23. März bis 22. April 2015

während der Dienststunden

Montag von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 08.00 - 13.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung (03301 600-730) auch außerhalb dieser Zeiten in der Stadt Oranienburg, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus 2, im Foyer des Bauamtes zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt entsprechend § 9 Abs. 1 UVPG. Folgende Unterlagen nach § 6 UVPG wurden vorgelegt:

- Umweltverträglichkeitsstudie
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
- FFH-Verträglichkeitsprüfung
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- schall- und erschütterungstechnische Untersuchungen

Hinweise:

1. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die bereits bisher im Verfahren fristgerecht eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen im weiteren Verfahren berücksichtigt werden. Jeder, dessen Belange durch die erneut ausgelegten aktuellen Planungen zum

Amtlicher Teil

Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung, das ist bis zum 06. Mai 2015, beim Landesamt für Bauen und Verkehr (Dezernat 21, Anhörungsbehörde), Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten (Telefon: 03342 4266-2103, Fax: 03342 4266-7603 oder 03342 4266-7601) oder bei der Stadtverwaltung Oranienburg (Sekretariat Stadtplanungsamt) Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg (Telefon: 03301/600-730, Fax: 03301 600-99-730), Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Schriftform kann gegenüber der Anhörungsbehörde durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.LBV.Brandenburg.de/media/QES_technische_Rahmenbedingungen.pdf aufgeführt sind.

2. Die Einwendungen müssen den geltend gemachten Belang und das Maß ihrer Beeinträchtigungen erkennen lassen. Mit Ablauf dieser Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen (§ 18a Nr. 7 Satz 1 AEG). Einwendungen und Stellungnahmen der Verbände und Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 18a Nr. 7 Satz 2 AEG). Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der

- a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 63 Brandenburgisches Naturschutzgesetz anerkannten Verbände und der nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Naturschutzvereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen
- b) sowie der sonstigen Vereinigungen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen)

von der Auslegung des Plans.

4. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 18a Nr. 5 AEG). Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben bzw. bei gleichförmigen Einwendungen deren Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese durch eine öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Teilnahme an dem Erörterungstermin ist den Beteiligten freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist

möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die der Anhörungsbehörde zu den Akten zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

5. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.
6. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
7. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Eisenbahn-Bundesamt) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
8. Die Nummern 1, 2, 3, 4 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung⁴ entsprechend.
9. Vom Beginn der ersten Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Vorhabenträger ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 19 Abs. 3 AEG).
10. Die Planunterlagen werden zusätzlich zur Auslegung in digitaler Form auf der Internetseite des Landesamtes für Bauen und Verkehr unter http://www.lbv.brandenburg.de/plan_Anh_verf.htm veröffentlicht.

Oranienburg, den 25.02.2015

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel

- 1 AEG – Allgemeines Eisenbahngesetz vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2396; 1994 I S. 2439), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542)
- 2 VwVfGBbg – Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. Juli 2009 (GVBl. I/09 [Nr. 12], S. 262, 264)
- 3 VwVfG – Verwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 31. Mai 2013 (BGBl. I S. 1388)
- 4 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 6. Oktober 2011 (BGBl. I S. 1986)

Einziehung einer Teilfläche der öffentlichen Verkehrsfläche der Emil-Polesky-Straße

Nach § 8 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl. I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 32) wird die Widmung der in der Gemarkung Oranienburg, Flur 16 gelegene Verkehrsfläche der Emil-Polesky-Straße mit der Maßgabe eingeschränkt, dass diese Verkehrsfläche auf die tatsächlich genutzte Fläche der Flurstücke 179 und 5242 beschränkt wird und das neu entstandene FlSt 5241 die Eigenschaft einer öffentlichen Straße verliert und eingezogen wird. Im Rahmen einer Neuvermessung der Verkehrsfläche Emil-Polesky-Straße

wurde eine Teilung des alten Flurstücks 187 vorgenommen. Die Trasse der öffentlichen Verkehrsfläche Emil-Polesky-Straße verläuft jetzt in angemessener Breite auf dem Flurstück 5242 (Straßenschlüssel: 00268, Abschnitt 30). Das neu entstandene Flurstück 5241 hat seine Verkehrsbedeutung verloren und ist für die öffentliche Nutzung entbehrlich geworden.

Die betreffende Verkehrsfläche aus der Gemarkung Oranienburg, Flur 16, FlSt 5241 (123 m²) wird entsprechend ihrer tatsächlichen Nutzung, die Eigenschaft einer öffentlichen Straße verlieren und wird eingezogen, so dass sie der Allgemeinheit nicht mehr zur Verfügung steht. Der beigefügte Lageplan weist die einzuziehende Fläche aus.

Amtlicher Teil

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.oranienburg.de ▶ Menüpunkt Kontakt ▶ Kontakt zur Stadtverwaltung aufgeführt sind.

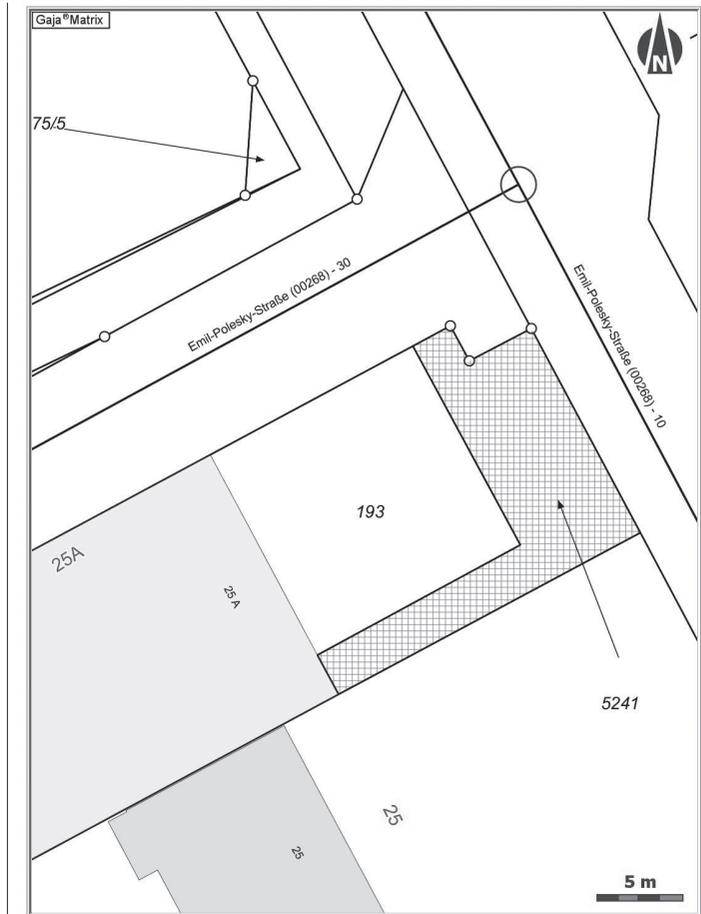
Hinweis:

Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 25.02.2015

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Oranienburg – Emil-Polesky-Straße; Einziehung des FlSt 5241, Flur 16

Widmungsverfügung

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl. I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 32) erhalten die im Lageplan gekennzeichneten Flurstücke 259, 260, 261, 270, 274 und 285 der Flur 5 Gemarkung Lehnitz mit einer Gesamtfläche von ca. 1005 m² die Eigenschaft einer öffentlichen Straße, mit unterschiedlicher Verkehrsbedeutung und werden der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Straßenlage

Am Postberg

Straßenschlüssel

- 30227 – 10
- 30228 – 20
- 31229 – 10

Verkehrsbedeutung/Klassifizierung

- 30227 – 10 Einstufung als Gemeindestraße, Verkehrsfläche: 466 m²
- 30228 – 20 Einstufung als Gemeindestraße Verkehrsfläche: 329 m²
- 31229 – 10 Einstufung als sonstige öffentliche Straße Verkehrsfläche: 210 m²

Benutzungsart

- 30227 – 10 Mischverkehrsfläche

- 30228 – 20 Mischverkehrsfläche
- 31229 – 10 Fuß- und Radweg

Verkehrsbeschränkungen

- 31229 – 10 Beschränkung auf Fußgänger und Radfahrer

Eigentumsverhältnisse

- Fl.st.e 259, 260, 261, 270 und 274 Stadt Oranienburg
- Flurstück 285 Privateigentum

Mit Erschließungsvertrag vom 02.02.2011 hat der Privateigentümer der Widmung zugestimmt.

Straßenbaulastträger
Stadt Oranienburg

Sonstiges

Die Einteilung der Straße ist entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 65 „Mühlenbecker Weg/Dianastraße“ vorgenommen worden. Die Informationen und Beteiligungen der Träger öffentlicher Belange und der Bürger erfolgte im Bebauungsplanverfahren. Der Lageplan ist Bestandteil der Verfügung. Er stellt den Verlauf und die Anbindung ans Straßennetz dar, ebenso die Bemaßung sowie die Flächengröße.

Amtlicher Teil**Niederschrift zur Durchführung der Versammlung der Jagdgenossenschaft der Stadt Oranienburg
Am Dienstag, den 04.03.2014 um 19.00 Uhr, Ort: Stadtverwaltung Oranienburg, Haus I****Anwesenheit:**

9 Jagdgenossen mit zusammen 10,6406 ha Grundfläche waren selbst anwesend oder durch den Ehegatten oder einen volljährigen Verwandten in gerader Linie vertreten.

20 Jagdgenossen mit zusammen 1079,8112 ha Grundfläche wurden durch einen der anwesenden volljährigen Jagdgenossen aufgrund einer schriftlichen Vollmacht vertreten.

Vorsitz: Herr Jörg Lagatz
Protokollantin: Frau Stefanie Häußler
(wurde einstimmig von den Anwesenden als Schriftführerin bestätigt)

TOP 1:

Der Jagdvorstand eröffnete die Versammlung um 19:25 Uhr und stellte zu Beginn fest, dass die Einladung satzungsgemäß, insbesondere rechtzeitig, und unter Angabe der nachstehenden Tagesordnung erfolgt ist.

TOP 2:

Den Anwesenden liegt die Satzung vor. Jeder ist in Kenntnis der Inhalte der Satzung. Es bestand kein weiterer Klärungs- oder Abstimmungsbedarf zu den einzelnen Paragraphen der abzustimmenden Satzung. Es erfolgt eine Abstimmung der Satzung um 19:35 Uhr.

| Ja-Stimmen/ha | Nein-Stimmen/ha | Stimmenenthaltung/ha |
|---------------|-----------------|----------------------|
| 21 / 907,4425 | 8 / 183,0093 | Keine |

Es zählen die Stimmenmehrheit: maximal 5 Vertretungen plus die eigene Stimme sowie die Mehrheit der vertretenen Flächengröße.

Ergebnis der Abstimmung: Die Satzung ist beschlossen.

Nach Bestätigung der Satzung durch die Untere Jagdbehörde, erfolgt eine Veröffentlichung im Amtsblatt.

TOP 3:

Antrag auf Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages durch die Pächtergemeinschaft „Gramenz, Dahms, Jänicke und Piskorz“ vom 31.05.2012 und 25.02.2014:

Die Nachweise und Bestätigungen zur Rechtmäßigkeit der Antragssteller liegen dem Vorstand vor. (amtlich bestätigte Kopien der Jagdscheine und die Bestätigung keiner weiteren Pachtverhältnisse)

Die Abstimmung erfolgt auf Grundlage der Satzung vom 25.03.1993 gem. § 8 Pkt. 2 Absatz g.

| Ja-Stimmen/ha | Nein-Stimmen/ha | Stimmenenthaltung/ha |
|---------------|-----------------|----------------------|
| 21 / 907,4425 | 8 / 183,0093 | Keine |

Ergebnis der Abstimmung: Der Pachtvertrag wird verlängert.

Allgemeine Anfragen und Hinweise:

Entlastung des Notvorstandes wird im Amtsblatt bekannt gegeben.

Haushalt der Jagdgenossenschaft wird neu bekanntgegeben. Die Übergabe wird bekanntgegeben. Anmerkung des Landesbetriebes Forst: Im Rahmen des Flächenausgleichs werden 19,96 ha wegfallen. PAE bittet um Zusage des Protokolls. Weitere Anfragen bestanden nicht

Oranienburg, 04.03.2014

Jörg Lagatz – Jagdvorsteher

Stefanie Häußler – Schriftführer

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Wensickendorf

Die Jagdgenossenschaft Wensickendorf lädt alle Eigentümer von bejagbaren Flächen zur diesjährigen Mitglieder-Hauptversammlung **am Freitag, 10. April 2015, um 18:00 Uhr ins Classic-Hotel Wensickendorf** ein.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht des Vorstandes
Kassenbericht
Entlastung des Vorstandes
Bericht der Pächter
Informationen
Auszahlung der Pachtanteile

Es wird darauf hingewiesen, dass Pachtanteile nur an die Mitglieder ausbezahlt werden können, deren Grundbuchauszüge zum Eigentumsnachweis bis 31.12.14 bereits vorgelegt wurden.

Nachzügler können diese, Original oder Kopie, beim Jagdvorsteher Herrn Ludwig, in der Hauptstr. 58 noch erfassen lassen.

Bernd Uwe Ludwig
Jagdvorsteher

**Folgende Beschlüsse (Kurzform) wurden in der Stadtverordnetenversammlung
am 23.02.15 gefasst:****1. Beschluss-Nr: 060/04/15**

Die Fraktion Die Linke beruft Herrn André Richter als sachkundigen Einwohner aus dem Werksausschuss ab. Frau Monika Wernecke wird als sachkundige Einwohnerin in den Werksausschuss berufen.

Die CDU-Fraktion beruft Herrn Volker Mothes als sachkundigen Einwohner aus dem Bildungsausschuss ab.

Die SPD-Fraktion beruft Herrn Andreas Pompetzki als sachkundigen Einwoh-

ner aus dem Werksausschuss ab. Herr Thomas Lehmann wird als sachkundiger Einwohner in den Werksausschuss berufen.

2. Beschluss-Nr: 061/04/15

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit Haushaltsplan und Anlagen einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung 2013 – 2018.

Amtlicher Teil

3. Beschluss-Nr: 062/04/15

Zur Verbesserung der Transparenz und Steuerungsfunktion des Haushaltes in den Folgejahren wird der Bürgermeister beauftragt,

1. in Abstimmung mit dem Hauptausschuss die Struktur des Haushaltes zu überarbeiten, insbesondere im Hinblick auf: die definierten Budgets; die Vorabdotierungen; die wesentlichen Produkte.
2. in Abstimmung mit den zuständigen Fachausschüssen Ziele und Kennzahlen für die wesentlichen Produkte neu festzulegen und
3. die erarbeiteten und abgestimmten Ergebnisse zur Grundlage des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2016 zu machen.

4. Beschluss-Nr: 063/04/15

Beschluss zur Genehmigung der Eilentscheidung über die Neuaufnahme und Umschuldung von Kommunaldarlehen

5. Beschluss-Nr: 064/04/15

Die Planstraße A im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 79 „Wohnbebauung südlich Stresemannstraße / Altes Gaswerk“ wird in „Zur Rolle“ benannt.

6. Beschluss-Nr: 065/04/15

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die „Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg“.

7. Beschluss-Nr: 066/04/15

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für einen gemeinsamen Standort durchzuführen und dem zuständigen Fachausschuss bis zum 31.12.2015 zur Diskussion vorzulegen.
2. Spätestens mit Beginn der Baumaßnahme werden die Löschzüge Friedrichsthal und Malz zusammengeführt.

8. Beschluss-Nr: 067/04/15

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Änderung der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte der Stadt Oranienburg.

9. Beschluss-Nr: 068/04/15

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte, der sachkundigen Einwohner/innen und der Vertreter/innen der Stadt Oranienburg in rechtlich selbstständigen Unternehmen (Entschädigungssatzung)

10. Beschluss-Nr: 069/04/15

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Interessenbekundungsverfahren für die Kindertagesstätte „Pustebume“ im Ortsteil Germendorf durchzuführen.

11. Beschluss-Nr: 070/04/15

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung über den E-Medienverbund der öffentlichen Bibliotheken in Oberhavel vorzubereiten und damit dem benannten Verbund mit der Stadtbibliothek Oranienburg beizutreten. Vor Abschluss ist der Entwurf der Vereinbarung dem Sozialausschuss zur Kenntnis vorzulegen.

12. Beschluss-Nr: 071/04/15

Bebauungsplan Nr. 94 „Ehemalige Lungenheilstätte Grabowsee – Wohngebiet“

1. Aufstellungsbeschluss
2. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren

13. Beschluss-Nr: 073/04/15

Oranienburg bekennt sich zu Toleranz und Weltoffenheit. Wir heißen Flüchtlinge sowie Asylsuchende in unserer Stadt willkommen und rufen alle Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt dazu auf, den hier schutzsuchenden Menschen freundlich, offen und unterstützend zu begegnen.

14. Beschluss-Nr: 074/04/15

Der Bürgermeister wird beauftragt:

Die Vorbereitung des geplanten Neubaus der Feuerwehr in Germendorf zu beschleunigen, um den Baubeginn vorzuziehen. Nach Vorlage der Baugenehmigung unverzüglich mit der Umsetzung des Vorhabens zu beginnen.

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Das Tiefbauamt informiert – Erhebung von Straßenbaubeiträgen für die Villacher Straße

Für die Straßenbaumaßnahmen in der Villacher Straße in 16515 Oranienburg werden Straßenbaubeiträge gemäß § 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) erhoben. Die Versendung der Bescheide erfolgt voraussichtlich im April 2015. Ihre Anfragen können Sie ab März an Frau Marleen Thoß (Telefon: 600 766, E-Mail: thoss@oranienburg.de) richten.

Rechtsgrundlage:

§ 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG Bbg.) i.V.m. der Satzung über die Erhebung nach § 8 KAG Bbg für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Oranienburg (Straßenbaubeitragsatzung) in Ausfertigung vom 25.09.2007

Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte.

Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 (BGBl. 1 S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Beitragspflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides das Wahlrecht über die Bestellung des Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstückes gemäß §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthaften Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; anderenfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt.

Mehrere Eigentümer, Erbbauberechtigte oder Nutzer eines Grundstückes haften als Gesamtschuldner. Die Gesamtschuldnerschaft ermöglicht der Stadt, den Straßenbaubeitrag ganz oder auch nur zu einem Teil von dem einen oder dem anderen oder allen Schuldnern zu fordern.

Ende des nichtamtlichen Teils

TERMINE

TERMINE, ANGEBOTE UND NACHRICHTEN VON
KIRCHEN, VEREINEN UND EINRICHTUNGEN

Kirchen/religiöse Gemeinschaften

EVANGELISCHE KIRCHEN- GEMEINDE ORANIENBURG

Gemeindebüro: Lehnitzstr. 32, Tel.: 34 16
Internet: www.st-nicolai.info

GOTTESDIENSTE ■ **Sankt Nicolai-Kirche** ▶ Jeden Sonntag 9:30 Uhr
■ **Bethlehemkapelle-Süd** ▶ Jeden Sonntag 9:00 Uhr ■ **Lehnitz**, Florastr. 35 ▶ Jeden zweiten Sonntag 11:00 Uhr ■ **Dorfkirche Gernendorf** ▶ Jeden 2. Sonntag 11:00 Uhr
REGELM. ANGEBOTE ■ **Bibelstunde**: Mo., 19:00 Uhr (Termine s. Internet), St. Nicolai Kirche ■ **Christenlehre Oranienburg**: St. Nicolai Kirche ▶ 1.-3. Klasse: Di., 15:30 Uhr (Termine s. Internet) ▶ 4.-6. Klasse: Di., 16:00 Uhr (Termine s. Internet) ■ **Christenlehre Lehnitz**: Florastr. 35 ▶ 1.-3. Klasse: s. Internet ▶ s. Internet ■ **Gemeindenachmittag Gernendorf**: Mi., 14:00 Uhr, Hildes Eisdiele ■ **Konfirmanden 7. Kl.**: Mi., 16:45 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Bläserchor**: Mi., 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche Oranienburg ■ **Ökumenischer Chor**: Mi., 19:30 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Suchtgefährdetenstunde**: Mi., 17:30 Uhr (Termine s. Internet), Gemeindehaus ■ **Seniorenkreis**: Do., 10:00 Uhr (Termine s. Internet) ■ **Eltern-Kind-Treff**: Fr., 09:30 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Junge Gemeinde**: Fr., 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche
KIRCHENMUSIK ■ **Sankt Nicolai**, Havelstr. ▶ Dienstags, 12:15 Uhr: Orgelfreunde (20-min. Orgelmusik)

KATHOLISCHE KIRCHEN- GEMEINDE „HERZ JESU“

Kath. Pfarramt: Augustin-Sandtner-Str. 3,
Tel.: 31 49 | www.herzjesu-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

■ **Pfarrkirche Herz Jesu**, Augustin-Sandtner-Str. 3 ▶ Sonntag, 10:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Dienstag, 8:30 Uhr: Rosenkranzgebet; 9:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Mittwoch, 8:30 Uhr: Heilige Messe ▶ Freitag, 19:00 Uhr: Heilige Messe
■ **Kapelle St. Johannesberg**, Berliner Str. 91 ▶ Samstag, 19:00 Uhr: Heilige Messe

REGELM. ANGEBOTE

■ **Chor**: 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr, Gemeindehaus, Augustin-Sandtner-Str. 3 ■ **Familienkreis**: jeden 2. Dienstag im Monat (außerhalb der Schulferien) um 20:00 Uhr im Gemeindehaus; Info: Tel. (03301) 53 00 64 ■ **Jugendstunden** (ab 8. Klasse): jeder 2. Freitag, 19-22 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses ■ **Schönstatt-Müttergruppe**: Jeden 2. Dienstag im Monat

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT (LKG)

Landeskirchliche Gemeinschaft in Oranienburg-Eden, Baltzerweg 70, Tel.: 52 88 25
Internet: www.lkg-oranienburg-eden.de

GOTTESDIENSTE

■ **Baltzerweg 70** ▶ Sonntag 10:00 Uhr, Gottesdienst (8.2. mit Abendmahl)
REGELM. ANGEBOTE ■ **Bibelstunde**: Di., 18:30 Uhr, Gemeindehaus der ev. Kirchengem., Lehnitzstr. 32 ■ **Gebetsstunde**: Do., 10:00 Uhr, Baltzerweg 70 ■ **Biblisches Gespräch**: Mi., 14:30 Uhr, Baltzerweg 70

EVANG.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)

Mittelstraße 13/14, Tel.: 53 19 00
www.efg-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

▶ Sonntag, 9:30 Uhr – mit Kinderstunde in zwei Altersgruppen
REGELM. ANGEBOTE bitte aktuell im Internet einsehen.

EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Früher: „KIC“ (Kirche im Container) | Gemeindehaus: Julius-Leber-Str. 26, Tel.: 70 60 29 |
www.emk-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

▶ in der Regel Sonntag 10:30 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst; bitte im Internet einsehen.
„KIC INN“ ▶ Offener Kindertreff mit diversen Aktivitäten und Projekten (bitte konkret auf der Internetseite nachsehen)

ZEUGEN JEHOVAS

Königreichssaal der Zeugen Jehovas:
Clara-Zetkin-Str. 34 (Ortsteil Sachsenhausen)
VERSAMMLUNG ■ So., 10:00 Uhr

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Erzbergerstr. 43 | www.nak-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE
▶ Sonntag, 9:30 Uhr und Mittwoch, 19:30 Uhr.

SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN IN ORANIENBURG

Gemeinde der ev. Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Martin-Luther-Str. 34, Tel. 573166 | adventgemeinde-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

▶ Samstags 9:30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst; 10:30 Uhr Predigt

LEBENSCHULE ▶ Termine s. Internet

Einrichtungen

ELTERN-KIND-TREFF DER STADT ORANIENBURG

Kitzbühler Straße 1a, Tel. 03301 - 5792887

Geöffnet: Di./Do./Fr./Sa. 9-17:30 Uhr
Mi. 9-19 Uhr | Mo. geschlossen
Telefonische Präsenz: Di.–Sa. von 9:00 bis 12:00 und von 14:30 bis 17:30 Uhr.
Das vollständige Programm finden Sie hier:
▶ www.ekt.oranienburg.de

REGELM. ANGEBOTE

■ **Beratung für Familien**: Jeden Freitag, 15:00–16:00 Uhr ■ **Eltern-Kind-Gruppen**: Jeden Mi. und Do., 09:30–11:30 Uhr
■ **Eltern-Kind-Gruppe (Down-Syndrom)**: 14-tägig, Freitag 15:00–17:30 Uhr ■ **Familienfrühstück**: Jeden Samstag, 10:00–12:00 Uhr ■ **Familienkochen**: Jeden Mittwoch, 16:30–18:30 Uhr ■ **Projektarbeit**: Jeden Samstag, 14:00 Uhr ■ **Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe**: Jeden Dienstag, 15:30–17:00 Uhr

SEMINARE & KURSE

Ein vielfältiges Angebot an Seminaren und Kursen finden Sie auf der Website.

CJO – CHRISTL. JUGEND- ZENTRUM ORANIENBURG

Christliches Jugendzentrum Oranienburg e.V. (CJO), Rungestr. 35, Tel. 03301 - 53 51 66
Vollständ. Angebot online unter www.cjo.de

REGELM. ANGEBOTE

■ **JugendCafé** (Teens ab 13 J.):
▶ Di. u. Sa.: 16-21:00 Uhr/ Fr.: 16-22:00 Uhr: offenes JugendCafé
■ **KinderHaus – KidsTreff** (6 - 12 J.):
▶ Di. und Mi., 14-17:00 Uhr: Spielplatzeinsatz mit dem KinderMobil, Spielplatz am Bötzower Platz ▶ Do., 14-18:00 Uhr: KidsTreff – offener Treffpunkt für Kinder (6–12 J.), Rungestr. 35
■ **Eltern-Kind-Gruppe** (Eltern mit Kindern von 0-3 Jahre) – KinderHaus, Rungestr. 31:
▶ Mo.-Fr. ab 8:00 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe – Mo.: Musik & Sport (abwechselnd) | Di.: Gesund Kochen | Mi.: Elternzeit: Kinder spielend fördern | Do.: Kreativ! Neues Entdecken für Eltern u. Kinder | Fr.: Ruhe finden – Gemeinsames Frühstück. (Eintritt frei, Unkostenbeiträge möglich. Anmeldung nicht erforderlich.)

STADTBIBLIOTHEK ORANIENBURG

Schloßplatz 2, Tel.: (03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

NEUZUGÄNGE (AUSWAHL)

■ **Belletristik**
▶ Boyle, T.C.: Hart auf hart
▶ Canavan, Trudi: Die Begabte
▶ Herrmann, Elisabeth: Der Schneegänger
▶ Hill, Katherine: Die violette Stunde
▶ Houellebecq, Michel: Unterwerfung
▶ Galbraith, Robert: Der Seidenspinner
▶ Letters of note – Briefe, die die Welt bedeuten
▶ MacKay, Susan F.: Butterfly of Venus
▶ Modiano, Patrick: Gräser der Nacht
▶ Moyes, Jojo: Ein Bild von dir
▶ Niehaus, Ursula: Die Stadtärztin
▶ Orgel, V.S.: Orks vs. Zwerge – Der Schatz der Ahnen
■ **Sachliteratur**
▶ Anschütz, Michael: Weltbevölkerung im 21. Jahrhundert

▶ Aufderstraße, Hartmut: Lagune-Deutsch als Fremdsprache
▶ Aufderstraße, Hartmut: Miteinander-Selbstlernkurs Deutsch für Anfänger
▶ Blank, Steve: Das Handbuch der Startups
▶ Der CIA-Folterreport
▶ Fénelon, Fania: Das Mädchenorchester in Auschwitz
▶ Guth, Kurt: Der Sporttest zur Ausbildung bei der Polizei
▶ Hundmeyer, Simon: Aufsichtspflicht in Kindertageseinrichtungen
▶ Karlins, David: HTML5 und CSS3 für Dummies
▶ Saimeh, Nahlah: Jeder kann zum Mörder werden
▶ Schweitzer, Marcell: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
▶ Wagner, David: Drüben und Drüben: zwei deutsche Kindheiten

■ Kinderbücher

▶ Boyce, Frank Cottrell: Tschitti – Im Wettrennen gegen die Zeit
▶ Elson, Jane: Wenn das Leben wie Schokolade schmeckt
▶ Grönmeyer, Dietrich: Die neuen Abenteuer des kleinen Medicus
▶ Lüftner, Kai: Das Kaff der guten Hoffnung
▶ Pausewang, Gudrun: Räuber Grabsch auf der Glückinsel
▶ Russell, Rachel Renée: Dork diaries 7
▶ Sahler, Martina: Frida Superstar im Rampenlicht
▶ LEGO Star Wars – Die dunkle Seite
▶ Tielmann, Christian: Max im Krankenhaus
▶ Traxler, Hans: Willi – Der Kater, der immer größer wurde

■ Kinder-CDs

▶ Bibi & Tina
▶ Bibi Blocksberg
▶ Die drei !!!
▶ Die drei ???
▶ Die drei ??? Kids
▶ Teufelskicker
▶ Ein Fall für TKKG
▶ Die kleine Schnecke Monika Häuschen
▶ Der kleine Drache Kokosnuss
▶ Der Grüffelo

■ Literatur-CDs

▶ Abenstein, Edelgart: Frauen – die gefährlich leben
▶ Bannalec, Jean-Luc: Bretonische Verhältnisse
▶ Brasch, Marion: Wunderlich fährt nach Norden
▶ Duve, Karen: Warum die Sache schiefgeht
▶ Falcones, Ildefonso: Das Lied der Freiheit
▶ Herrndorf, Wolfgang: Bilder deiner großen Liebe
▶ Joyce, Rachel: Der nie abgeschickte Liebesbrief an Harold Frey
▶ Kremser, Stefanie: Der Tag, an dem ich fliegen lernte
▶ Rademacher, Cay: Der Trümmermörder
▶ Riebe, Brigitte: Die Pestmagd
▶ Scholl-Latour, Peter: Der Fluch der bösen Tat
▶ Waltari, Mika: Sinuhe der Ägypter

■ DVDs / Spielfilme

▶ 2030 – Aufstand der Alten
▶ Barfuss - Wie weit gehst du, wenn du verliebt bist?
▶ Breaking Bad
▶ Der Mann mit dem Fagott
▶ Für immer Liebe
▶ Hunger auf Leben
▶ Kite
▶ Mord mit Aussicht
▶ Morenga
▶ Operation Kingdom
▶ Peter Pan
▶ Sherlock – Staffel 3

JUBILÄEN



Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren
nachträglich zu ihrem Ehrentag im Februar!

GEBURTSTAGE

106. Geburtstag

Wally Sebekow

99. Geburtstag

Johanna Cornelius

97. Geburtstag

Herta Mannek

95. Geburtstag

Käthe Backasch
Eduard Rößner

94. Geburtstag

Margot Bertram
Dora Theel

93. Geburtstag

Ekaterina Wolkow
Hildegard Serfling
Elfriede Seifert

92. Geburtstag

Irmgard Greulich
Marianne Koch
Liselotte Haack
Irma Rückert
Gertrud Gau

91. Geburtstag

Rudolf Seyffart
Horst Tietz
Maria Fielitz
Erna Hopp

90. Geburtstag

Erika Linkowski
Ursula Welk
Charlotte Jungnickel
Charlotte Dominka
Ursula Behr
Ruth Hesse
Eva-Marie Loclair

85. Geburtstag

Maria Meyer
Ingeborg Buchholz, Ingeborg Heyer
Georg Kochmann, Brigitte Bütow
Gertrud Polensky, Bruno Hübner
Lisa Weber, Helga Schmidt
Elisabeth Krebs, Kurt Skowronska
Horst Wolfram, Marianne Zietmann

80. Geburtstag

Rita Dräger, Helga Manske
Ursula Zeschke, Ursula Lubach
Inge Lachmann, Reinhard Nehmzow
Karl-Heinz Buhlholz, Helmut Schliebner

Christel Otto, Kurt Lüllwitz

Ilse Plentz, Egon Siering
Lieselotte Winkler

Luise Fellcht, Gertraud Rieck
Gerda Schmidt, Gerhard Poreski
Elisabetha Krüger, Otto Siebert
Klaus Siebert

Ilse Braatz, Brigitte Thimm
Günther Hopfeldt

Helmut Schmidt, Ernst Stransky
Günter Rathenow, Rosemarie Vedder
Remigius Pazia, Heinz Mund
Wolfgang Geißler, Elly Ludwig

75. Geburtstag

Erika Werner, Arno Pöllny
Margot Winkel, Erika Christen
Margarete Kröseler, Norbert Prußok
Rosemarie Samuel, Brigitte Stephan
Brigitte Mewes, Helmut Kempfer
Bernd Curth, Renate Fuhrig
Klaus Günther, Ingrid Sprunk
Irene Günther, Günter Schmidt
Irene Dobat, Klaus-Dieter Liebenhron
Helga Mausolf, Siegfried Hiller
Peter Sonnemann, Lothar Benkert
Jürgen Gröling, Peter Hupfer
Anita Krüger, Horst Kulis
Jana Baumgartl, Ingrid Dardas
Josef Kunze, Erika Siewert
Inse Cornelssen, Erika Junggebauer
Wolfgang Polzin, Hannelore Rosin
Hannelore Stein, Jürgen Süße
Horst Thiele, Klaus Wedisweiler
Elfriede Dohse, Klaus Dalleske
Brigitte Olbrich, Klaus Vopel
Karl-Heinz Bernstein
Marianne Buchholz

Reinhard Jelitto, Helmut Kazmierczak
Heidemarie Höhne
Günter Weinhold
Peter Becher, Tekla Tesch
Manfred Pohl, Karin Giersberg
Marianne Griegoschewski
Elsa Losew, Sofya Troyanova
Sabine Zabel, Wolfgang Plath
Dieter Mender, Ingeborg Schulze
Bernd Adler, Heide Schulz
Anneliese Glomb, Wolfgang Dewald
Ilse Doladkewitz

70. Geburtstag

Gudrun Dipp, Eveline Barsikow
Heidrun Protzek, Lothar Siebrandt
Rolf Nicolai, Silvia Rummmler
Hans-Georg Trigloff, Helma Weinkauff
Ursula Riemann, Dagmar Thiemann
Mario Minding, Jürgen Schulze
Anke Hartmann, Artur Kraft

Regina Fischer, Marianne Binkowski
Doris Cornarius, Roswitha Krüger
Klaus Rittwach, Ingrid Haupt
Ingrid Wichtrey, Hannelore Liedtke
Gisela Renner, Virginia Schmidhauer
Gudrun Ebner, Willi Daul
Günter Piekarski, Nils Bewerich
Ingrid Kohlmann, Dorothea Lindholz
Regina Schulz, Annemarie Daebel
Siegfried Döbel, Peter Grimmla
Gudrun Heusch, Monika Schmidt

EHEJUBILÄEN

60. Ehejubiläum

Karl-Heinz und Ursula Seifert

55. Ehejubiläum

Herbert und Irene Exner
Walter und Hannelore Mau
Hans-Joachim und Haidrun Diener
Wolfgang und Edith Gehrke
Dieter und Hannelore Winkel
Roland und Elfriede Hunger
Ewald und Leokadia Preuß
Günter und Elke Radtke

50. Ehejubiläum

Karl-Heinz und Margitta Zacke
Siegfried und Dorothea Bremer
Wolfram und Heidrun Herlitschke
Bernd-Axel und Helga Leitgeb

GEBURTEN

16.01.2015 Stella Böttger
19.01.2015 Miro Frank Härtel
20.01.2015 Marlene Hentschel
20.01.2015 Rylan Dwayne Dannehl
20.01.2015 Resmey Melody Dannehl
29.01.2015 Oskar Krause
02.02.2015 Jackson Gabriel Dolling
03.02.2015 Fritz Wilfried Baier
04.02.2015 Leon Behrends
04.02.2015 Finn Reich
05.02.2015 Paul Karsten Beer
05.02.2015 Jamie Wende
08.02.2015 Rosalie Vera Fischer
08.02.2015 Linus Wollank
12.02.2015 Martha Magdalena Hoffmann
15.02.2015 Amelie Karbe
16.02.2015 Leonhard Fischer
17.02.2015 Xenia Maximow

Gold für Reisemobilstellplatz

TOURISMUS Auszeichnung vom Magazin „promobil“

In Oranienburg machen Wohnmobil-Besitzer gern Halt. Nun wurde der seit knapp fünf Jahren existierende Reisemobilstellplatz am Schlosshafen mit seinen 26 Stellflächen vom Fachmagazin „promobil“ ausgezeichnet – mit einem Sonderpreis in Gold.

Einen Sonderpreis in Gold: Das und nicht weniger hat Oranienburgs Reisemobilstellplatz am Schlosshafen im Rahmen der Leserwahl zum Stellplatz des Jahres 2015 erhalten. Eine Fachjury, bestehend aus den Redaktionsmitgliedern, hat ihn unter 100 zur Wahl stehenden Plätzen ausgewählt und

ihn als einen Ort geehrt, „der für etwas Besonderes steht“. Am 26. Februar nahmen Vertreter der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH (TKO) die Auszeichnung entgegen.

Die Jury honoriert mit diesem Preis die Entwicklung des „mustergültigen Platzes mit hoher Erlebnisqualität“. Auch Oranienburgs Hafenmeister Hans-Dieter Zander genießt einen sehr guten Ruf unter den motorisierten Reisenden. Sein „ständiges, persönliches Engagement für seine Gäste“ war ebenfalls ausschlaggebend für die Verleihung des Preises. Fachredakteur Hans-Jürgen Hess von promobil

brachte die Entscheidung für Oranienburg auf den Punkt: „Attraktive Lage, tolle Betreuung – Hinfahren!“ Er lobte zudem die Weitsicht der Stadtväter, zur Landesgartenschau 2009 bei der Umgestaltung „einer tristen Fläche in eine wahre Parklandschaft“ auch gleich an die mobilen Touristen gedacht zu haben.

Oranienburg ist für die Leser von „promobil“ bereits ein bekannter Ort, denn im Sommer 2012 wurde der Reisemobilstellplatz schon einmal zum „Stellplatz des Monats in Europa“ gekürt. ■

„An uns geht es automatisch vorbei“

Interview mit dem Hafenmeister Hans-Dieter Zander

Hans-Dieter Zander, 61 Jahre alt, zu Hause in Schmachtenhagen, ist seit 2010 als Hafenmeister bei der TKO. Er konnte damit sein Hobby zum Beruf machen, denn er kennt sich auf den Gewässern Europas bestens aus. Jahrelang war er selbst mit einem eigenen Boot unterwegs. Nun ist er umgestiegen auf das Wohnmobil – und damit ist er auch für die Besucher des Reisemobilstellplatzes am Schlosshafen ein sachkundiger, stets hilfreicher Ansprechpartner.

Wie bewerten Sie die Entwicklung des Stellplatzes?

Der Platz hat eine sehr positive Entwicklung genommen. Im ersten Jahr kamen rund 200 Reisemobile, in 2014 waren es mehr als 3 000! Und die Gäste sind längst international: aus den Niederlanden, der Schweiz oder Schweden ...

Ist Oranienburg das Reiseziel oder sind die Gäste auf der Durchreise?

Die Urlauber sind vor allem auf der Durchreise und bleiben in Oranienburg durchschnittlich zwei Nächte. Wir liegen strategisch günstig an der Nord-Süd-Achse von Skandinavien Richtung Österreich, Italien oder Kroatien. An uns geht es automatisch vorbei. Umgedreht fahren Gäste aus Bayern über Berlin und Oranienburg Richtung Ostsee. Viele machen dann in Oranienburg Halt, um einen Ausflug nach Berlin zu unternehmen. Mittlerweile haben wir sogar Stammgäste, die jedes Jahr zu uns kommen.



Ein echter Seebär: Hafenmeister Hans-Dieter Zander und „sein“ Schlosshafen mit Reisemobilstellplatz.

Was reizt Reisemobil-Besitzer an Oranienburg?

Die Nähe zu Berlin ist natürlich toll. Die Besucher parken ihr Mobil in Oranienburg und fahren mit der Bahn in die Hauptstadt. Nicht zu unterschätzen sind aber auch die Radwege rund um Oranienburg, der Schmachtenhagener Bauernmarkt und der Tierpark Germendorf. Zudem ist die Kombination aus Hafen, Schloss- und Schlossparknähe einfach perfekt: Reisemobil-Besitzer lieben es, am Wasser zu stehen. Das Miteinander von Booten und Wohnmobilen funktioniert sehr gut.

Der Stellplatz ist ja sehr gut ausgestattet. Welche Rückmeldungen bekommen Sie von den Gästen?

Wir sind tatsächlich sehr gut ausgestattet. Früher boten Städte Reisemobilen nur einen Stellplatz auf einem normalen Parkplatz an. Da ändert sich nun viel. Allein in unserem Hafenmeister-Gebäude, nur wenige Schritte von den Stellplätzen entfernt, finden die Reisemobil-Fahrer alles von Duschen über Trinkwasser bis zur Waschmaschine und zum Trockner vor. Gelobt wird auch, dass die Stellflächen jedem genug Freiraum lassen und sehr grün sind.

Kontakt Hafenmeister:

Telefon: 03301 203135

Mobil: 0171 5552013

E-Mail: hafenmeister@oranienburg.de

www.oranienburg-erleben.de

Oranienburgs Jugend hat das Wort

JUGENDFORUM Frische Ideen gefragt

Unter dem Motto „Wir sind gefragt“ nahmen mehr als 30 junge Leute am ersten Oranienburger Jugendforum teil, um gemeinsam zu beraten, wie die Stadt noch jugendfreundlicher werden kann.

Eine öffentliche Ballausleihe, Graffitiwände, bessere Busverbindungen zwischen Stadtzentrum und Ortsteilen, mehr Licht am und eine Plattform auf dem Lehnitzsee, künstlerisch gestaltete Mülleimer und vieles mehr: Die mehr als 30 Jugendlichen aus fünf Schulen hatten beim Jugendforum, zu dem die Stadt Oranienburg am 25. Februar erstmals eingeladen hatte, zahlreiche Ideen und Visionen im Kopf, wie Oranienburg für junge Leute noch schöner werden kann.

Ausgestattet mit Stadtplan, Themen- und Szenariokarten arbeiteten sie vom Nachmittag bis in den späten Abend hinein und bearbeiteten Themen und Ideen, die der jungen Generation in unserer Stadt wichtig sind. Mit der Methode „StadtspielerJugend“, das eigens für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt wurde, kamen die jungen Stadtplaner schnell ins Gespräch, sammelten Themen, entwickelten Szenarien und vergaben Zukunftspreise. Dafür wurden sie in sechs Gruppen aufgeteilt, die jeweils von einem der Jugendlichen geleitet wurden, die die Veranstaltung im Vorfeld mit vorbereitet hatten. Am Ende des Workshops wurden die Ergebnisse präsentiert und auf drei Stellwänden zusammengefasst: Zu den »Top-Themen«, die den Jugendlichen



Oranienburgs Bürgermeister freut sich über die vielen Jugendlichen und ihre frischen Ideen. Großer Dank auch an das Oranienwerk, das für die Veranstaltung die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

wichtig sind und in Zukunft bearbeitet werden sollen, zählen demnach unter anderem Freizeit, Sport, Jugendbeteiligung und Mobilität. Zu den »Ideen«, die Oranienburg kurz-, mittel- und langfristig jugendfreundlicher machen sollen, gehören beispielsweise ein öffentliches, schwarzes Brett für Praktika in der Region, selbst verwaltete Rückzugsorte in den Ortsteilen und ein Jugendclub mit Grillplatz am Lehnitzsee. Eine weitere Stellwand dokumentierte »schnell umsetzbare Ideen«, die maximal 500 Euro kosten sollen: Kreative Mülleimer und Aschenbecher, eine große Schaukel im Schlossplatz, mehr Blumen auf der Pferdeinsel und ein Volleyballnetz am Skater waren Wünsche, die zusammengetragen wurden. „Ich bin beeindruckt von den vielen Ideen und überrascht, dass sich viele der Ideen gar

nicht so sehr von denen der Erwachsenen unterscheiden“, sagte Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke. „Jetzt werden wir prüfen, was davon umsetzbar ist“, so das Stadtoberhaupt weiter.

„Am Ende der Veranstaltung herrschten Zufriedenheit, Erschöpfung und Zuversicht, dass der begonnene Dialog nicht wieder abreißen wird“, fasst Angela Mattner, Jugendkordinatorin der Stadt Oranienburg, den Tag zusammen. Deshalb wird es am 1. Juli ein Nachfolgetreffen mit den Jugendlichen in der DRK-Jugendbegegnungsstätte geben. Bis dahin soll es auch Klarheit darüber geben, welche Projekte umsetzbar sind. Jetzt werden die Ideen erst einmal geordnet und sortiert. „Wir sind guter Dinge, dass wir kleinere Wünsche zeitnah umsetzen können“, so Angela Mattner. ■

WIR SUCHEN Menschen mit Interesse an der ehrenamtlichen Mitwirkung in unserer Bereitschaft am Standort Oranienburg. Eine solide Grundausbildung für alle Helfer sowie weiterführende Fachdienst- und Führungskräfteausbildung in hoher Qualität werden durch das DRK angeboten.

KONTAKT:
Deutsches Rotes Kreuz
 Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.
 Bereitschaft Oranienburg

Berliner Straße 104 | 16515 Oranienburg
 Tel: 03301/ 200 96 96 | Handy:0173/ 6360843
 Fax: 03301/200 96 95
 E-Mail: san.or@drk-mos.de



Erinnern an schwere Zeiten

FLÜCHTLINGSSCHICKSALE Der Bund der Vertriebenen sucht Zeitzeugen in Oranienburg

Vor 70 Jahren kamen schon einmal Flüchtlinge nach Oranienburg – allerdings wesentlich mehr als heute und unter anderen Bedingungen: sie kamen in eine weitgehend zerstörte Stadt mit großer Not. Auch ihre Geschichte hat das Land und unsere Stadt geprägt, selbst wenn dies in der DDR kaum thematisiert werden konnte. Nun möchte der „Bund der Vertriebenen“ (BdV) in Oberhavel diesen Mosaikstein der bald 800jährigen Stadtgeschichte im Rahmen eines Forschungsprojekts wieder hinzufügen. Dazu benötigt er die Mithilfe von Betroffenen, Zeitzeugen, Historikern und weiteren Geschichtsinteressierten.



Massenunterkunft: Vertriebene waren in der Nachkriegszeit oft nur schwer unterzubringen.

Bereits vor mehr als drei Jahren machte der BdV die ersten Schritte zur Aufarbeitung dieses Themas und unternimmt als Beitrag zur Vorbereitung auf die 800-Jahr-Feier 2016 nun einen erneuten Anlauf, jene Zeiten anhand von großenteils ausgearbeiteten Fragestellungen (s. Kasten) zu untersuchen und zu dokumentieren – übrigens für die gesamte Region des Landkreises Oberhavel und des früheren Kreises Niederbarnim. Da die Schicksale und Geschichte der Flüchtlinge und nach 1945 aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße-Linie Vertriebenen weitgehend unerforscht ist, dürften umfangreiche Recherchen nötig sein. Alle, die dazu beitragen möchten, wenden sich an:

Bund der Vertriebenen, KV Oberhavel
Silke Taube, Tel. (03304) 201859
 E-Mail: paloma-62@web.de
Hans-Joachim Speckmann, Tel. (033055) 22 971 · E-Mail: speckmann24@web.de

Um Mithilfe gebeten: Zeitzeugen und Freiwillige

Für sein Forschungsprojekt »Vertriebene in Oranienburg« benötigt der Bund der Vertriebenen Oberhavel die Hilfe von Zeitzeugen, Historikern und Freiwilligen, die bei der Recherche (z. B. auch in Archiven) und der Klärung u. a. folgender Fragen helfen:

- Wann kamen wie viele Flüchtlinge und Vertriebene nach Beendigung der Kriegshandlungen ab 1945 bis in die 50er Jahre nach Oranienburg und Umgebung (SBZ, spätere DDR) in den damaligen Kreis Niederbarnim und Bernau?
- Woher und unter welchen Umständen kamen diese Menschen hier an?
- Wo und wie wurden sie untergebracht, erhielten durch wen welche Unterstützung?
- Wie und durch wen wurden sie auf die Gemeinden verteilt?
- Welche Widerstände, z. B. durch die ansässige Bevölkerung mussten überwunden werden?
- Wo und mit wem konnten die Vertriebenen über ihr Schicksal sprechen?
- Wie haben die Vertriebenen ihre seelischen Schäden / Traumata verarbeitet – oder auch nicht?
- Wurden die Vertriebenen für die materiellen Verluste, die sie erleiden mussten, entschädigt?
- Wieviele Vertriebene sind nach Ankunft in der SBZ dann weiter in den Westen geflüchtet?
- Wie verlief die schrittweise Integration? Wann bekamen sie wo Arbeit?
- Wie und wo trugen sie zum Wiederaufbau nach dem Krieg bei?



BESTATTUNGSHAUS

Günter TOLG
 Inh. Torsten Tolg



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg
 Bernauer Str. 92
 Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
 OT Nassenheide
 Friedrichthaler Weg 3
 Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
 OT Sommerfeld
 Ahornstraße 13
 Tel. (033055) 21282

16559 Liebenwalde
 Marktplatz 9
 Tel. (033054) 20503

++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Regionaler Wachstumskern O-H-V weiter im Aufwind]



Quelle: LOKATION:5

Der Regionale Wachstumskern Oranienburg–Hennigsdorf–Velten hat weiterhin eine hohe Anziehungskraft für Investoren aus allen Teilen Deutschlands, Europas und der Welt. Immer wieder siedeln sich neue Firmen in der wirtschaftsstarken Region an. Angesichts steigender Produktionszahlen investieren auch bereits ansässige Firmen kräftig in den Ausbau ihrer Betriebsstätten.

Die Städte des Wachstumskerns engagieren sich gemeinsam aktiv, um für diese Nachfrage passende Gewerbeflächen bereitzustellen. Mit dem Projekt „Standortmanagement und Standortprofilierung“ arbeitet der RWK O-H-V zurzeit unter anderem an der Profilierung von untergenutzten Gewerbeflächen. Die erfolgreiche Aktivierung bestehender Flächenpotenziale spielt dabei eine wichtige Rolle.

Modellprojekt Gewerbeflächenmanagement

Inzwischen wurde in Oranienburg ein Modellprojekt für ein erfolgreiches Gewerbeflächenmanagement gestartet. Am Beispiel des Gewerbegebietes Sachsenhausener Straße wird untersucht, wo die Probleme liegen und wie das Gebiet zu-

künftig entwickelt werden kann. Das Gelände bietet vor allem im Norden im Bereich des ehemaligen Granseer Landhandels zwischen Tankstelle und Fahrzeugbau Strehlow große Flächenpotenziale. Aber auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite gibt es Backsteinbauten und Lagerhallen, die auf neue Nutzer warten.

Nach einer ersten Bestandsaufnahme haben die Stadt Oranienburg und das Standortmanagement RWK O-H-V mit den Eigentümern und Nutzern gesprochen, um Probleme zu erfassen und gemeinsam Ansätze zur Belegung des Gewerbegebietes zu finden. Bereits in den nächsten Monaten ist die Umsetzung von ersten Maßnahmen vorgesehen, von der Vermarktung der Flächen, einer einheitlicheren Beschilderung bis hin zur Klärung von Ver- und Entsorgungsproblemen.

„Die Entwicklung von bestehenden Gewerbeflächen ist aufgrund der unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse oft eine Herausforderung. Daher ist das aktive Zugehen auf die Eigentümer der Flächen sowie das direkte Gespräch mit den ansässigen Unternehmen besonders wichtig. Wenn die Ergebnisse und Entwicklungsstrategien aus dem Modellprojekt in Oranienburg vorliegen, tauschen wir uns mit unseren Partnern in Hennigsdorf und Velten darüber aus, wie die gemachten Erfahrungen auch auf andere Standorte übertragen werden können.“, so Susann Liepe vom Projektteam Standortmanagement zur Bedeutung des Modellprojektes für den Regionalen Wachstumskern Oranienburg–Hennigsdorf–Velten. Denn auch in Hennigsdorf und Velten gibt es noch Potenziale für eine Aktivierung von bislang ungenutzten Bestandsflächen.

*Kontaktbüro des Standortmanagements: Tel. 03302.202 22 00,
standortmanagement@rwk-ohv.de, Neuendorfstraße 20 b,
16761 Hennigsdorf*

RWK O-H-V

An dieser Stelle informieren die Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten ihre Bürger regelmäßig zu Neuigkeiten und Wissenswerten aus dem Regionalen Wachstumskern. Der Regionale Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V) ist einer von 15 leistungsfähigen Wirtschaftsregionen im Land Brandenburg, die über besondere Qualitäten verfügen.

Gemeinsam engagieren sich die drei Städte für die bestehenden Unternehmen sowie für die Ansiedlung neuer Unternehmen, für den Ausbau der Infrastruktur, für die Sicherung des Fachkräftebedarfs, für den Klimaschutz und für die Nutzung der kultur-touristischen Potentiale der Region.

Kontakt

RWK O-H-V c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302.200 330, info@rwk-ohv.de, www.rwk-ohv.de



++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Aktuelles]



Quelle: Stadt Oranienburg

Takeda-Standort Oranienburg: Tradition mit Zukunft

» **Oranienburg** Der Bedarf an Arzneimitteln wächst und wächst. Auch der Pharmahersteller Takeda konnte seine Produktion von Tabletten und Kapseln im vergangenen Jahr von sechs auf acht Milliarden Stück steigern. Um die wachsende Nachfrage auch zukünftig erfüllen zu können, baut der japanische Konzern sein Oranienburger Werk weiter aus. Bis Ende 2016 entsteht am Firmensitz, in der Lehnitzstraße, ein neues Gebäude, das größer als die beiden bestehenden Produktionshallen wird. Es bietet Platz für bis zu 60 zusätzliche Arbeitsplätze. Derzeit produzieren rund 600 Mitarbeiter etwa 158 Millionen Packungen im Jahr. Die 145 verschiedenen Produkte, die hier gefertigt werden, gehen zu 98 Prozent ins Ausland. Der Firmenstandort in Oranienburg blickt mit Stolz auf eine mehr als 150-jährige Geschichte zurück. Die Produktionsstätte wurde 1885 errichtet und hat seither neben zwei Weltkriegen und der deutschen Teilung auch einige Erweiterungen, Abrisse und Eigentümerwechsel hinter sich. Seit 2011 gehört die Betriebsstätte in Oranienburg zum Takeda-Konzern. www.oranienburg.de



Quelle: Tatjana Herkner

Farbquartier: Im Zentrum angekommen

» **Hennigsdorf** Drei elfgeschossige Hochhäuser markieren seit 1966 weithin sichtbar das Hennigsdorfer Stadtzentrum. Die ambitionierten Zentrumspläne blieben damals auf halbem Wege stecken. Auch die nach der Wende eröffnete Einkaufspassage stellte die Häuser trotz optischer Dominanz ins Abseits. Fast 50 Jahre nach der Montage der ersten Platte ist die Hochhausiedlung als Farbquartier im Stadtzentrum angekommen. Innerhalb weniger Monate haben die Stadt für ihre Bürger und die Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft für ihre Mieter die weite Leere in ein buntes barrierefreies Quartier mit einem einladenden Park umgestaltet. Die gut zwei Hektar große Freifläche wurde mit Hochbeeten, Blumenrabatten sowie größeren Rasenflächen für unterschiedliche Erholungs- und Spielmöglichkeiten ausgestattet und bietet zahlreiche Abstellmöglichkeiten u.a. auch für Elektromobile. Sie machen den Hochhauspark zu einem Ort, an dem sich alle Generationen wohlfühlen können. www.hennigsdorf.de



Quelle: Uwe Schieferdecker

Frischzellenkur für Veltens Bahnhof: Stadt fördert Sanierung

» **Velten** Der Bahnhof Velten spielte bei der Entwicklung der Stadt Velten durch die unmittelbare Nähe zur Hauptstadt Berlin eine herausragende Rolle. Die Bedeutung des Schienenweges wuchs mit Öffnung der Grenze 1989 weiter an. Seit der Wende kämpft die Stadt Velten um die Wiederaufnahme des durchgehenden S-Bahn-Verkehrs nach Berlin. Währenddessen verfiel das im Zuge der Bahnreform aufgegebene Bahnhofsgebäude immer mehr. Inzwischen wurden der Bahnhofsvorplatz und die angrenzenden Park & Ride-Flächen von der Stadt Velten neu gestaltet. Umso mehr stehen der desolate Zustand des Bahnhofs und der Bahnanlagen im Kontrast zur Entwicklung der Ofenstadt. Nach dem Verkauf des Empfangsgebäudes an die Bäckerei Plentz steht einer Gebäudesanierung – unterstützt durch Mittel aus dem Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ – nichts mehr im Wege. Bäckermeister Plentz möchte im Bahnhofsgebäude noch in diesem Jahr eine Bäckerei samt Imbiss und Restaurantcafé eröffnen. Darüber hinaus werden ein Frisör und eine Fahrschule den Bahnhof mit Leben erfüllen. www.velten.de



Gabler Heizungs bau GmbH

Spar ENERGIE

Holzheiztechnik Erdwärme- und Solaranlagen

Wensickendorf · Hauptstr. 43
(033053) 70 828

KLIMAAANLAGEN · SANITÄR · KOMPLETT-BÄDER

ANZEIGE

THE ROCK LEGEND

TINA

Photo: Angelika Beck

Das Musical
Featuring the sensational Tess „Dynamite“ Smith as Tina!

Performed by Tess D. Smith live in Velten

Break Every Rule kommt zum ersten Mal nach Deutschland.

Die großen Hits der legendären Rock Legende lassen die Ofen-Stadt-Halle am 25.04. um 20:00 Uhr beben.

188.000 Zuschauer waren 1988 in Rio live bei ihrem Konzert in Rio im Maracana-Stadion! Ein Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde war ihr damit gesichert.

„Break Every Rule“ ist ein mitreißendes musikalisch-biographisches Musical und greift die wichtigsten Stationen von Tinas Erfolgsgeschichte neu auf. Die Multimedia-Show reicht von den Anfängen mit „Proud Mary“ oder „Nutbush City Limits“ über die 80er-Jahre-Phase bis hin zur Filmmusik zu „The Golden Eye“ (1995). Auf einer großen Leinwand sind Fotos, Videoclips und Interviewsequenzen zu sehen. Kurze Spielszenen führen durch Tinas unglaubliche Karriere. Ihr Sound wird hier live am Leben erhalten - nicht zuletzt durch die fantastische Tess „Dynamite“ Smith. Die Sängerin und Tänzerin wurde als Frontact der legendären „Commodores“ weltweit berühmt und gilt als weltweit bestes Tribute. Während dieser fast 3-monatigen bundesweiten Tournee wird Tess D. Smith explosiv und mit feuriger Leidenschaft ihr großes Idol Tina Turner verkörpern. In mehr als zwei Stunden Showtime zeigt Tess D. Smith zusammen mit Tänzern, Schauspielern und Live-Band ihre überwältigende Bühnenpräsenz, holt das Original unglaublich authentisch zurück und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Musikgeschichte.

Sichern Sie sich gleich jetzt Ihre Tickets ab 29,90€ versandkostenfrei auf www.resetproduction.de oder telefonisch unter 0365 - 5481830, u.a. bei der MAZ sowie an allen bek. VVK-Stellen in der Region.

UEFA CHAMPIONS LEAGUE

NISSAN
Innovation that excites

TRAUMAUFSTELLUNG.

MICRA VISIA FIRST MIT COMFORT PAKET
1.2 l, 59 kW (80 PS)
• Klimaanlage
• Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®, AUX-Eingang und 4 Lautsprechern
• elektrische Fensterheber vorne
AB € 9.990,-¹

NOTE VISIA MIT COMFORT PAKET
1.2 l, 59 kW (80 PS)
• Klimaanlage
• Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®, USB-Schnittstelle und 4 Lautsprechern
• Stopp-/Start-System
AB € 11.990,-¹

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,0 bis 5,6; CO₂-Emissionen: kombiniert von 138,0 bis 129,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse D-B.
Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹Angebot gültig für Kaufverträge bis zum 31.03.2015, nur für Privatkunden.

AUTOHAUS WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

Oranienburger Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Zoohandlung, Hundefriseur und T-Shirt-Druck Lierse in Mühlenbeck

www.zoofrau.de
Hauptstraße 6 • Mühlenbeck • Tel.: 03 30 56/ 43 61 11

Turbo POST
Annahmestelle für Briefversand

DPD-Paket-Shop
Öffnungszeiten:
Mo - Do 10.00 - 13.00 und 14.00 - 19.00 Uhr
Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr

www.heimatblatt.de

Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.

Lokaler geht's nicht

Heimatblatt **BRANDENBURG** Verlag

Das Oranienburger Bilderrätsel

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie eine Jahreskarte für den Schlosspark

DIE AUFGABE

Einfach mal abhängen!
Was für die Fleischreifung so wichtig ist, kann doch für die Entfaltung eines lieblichen Fußaromas nicht schaden. Aber wo kann man den Baum mit diesen ungewöhnlichen Früchten finden?

Wenn Sie es wissen, schreiben Sie uns unter Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer:

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

@ stadtmagazin@oranienerburg.de

☎ (03301) 600 99 6014

Einsendeschluss: 27.03.2015
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK!



DER LOHN

Vergessen Sie die Strapazen des Alltags und tanken Sie neue Energie. Passend zum Frühlingsbeginn verlosen wir eine Jahreskarte für den Schlosspark.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Anlässlich des 60. Jahrestages der schwersten Bombardierung Oranienburgs im Zweiten Weltkrieg wurde die entschärfte Zehn-Zentner-Bombe am 14.03.2005 als Denkmal eingeweiht. Sie schlummert am Boulevard in der Bernauer Straße unter einer 27 Millimeter dicken Panzerglas-Platte. **Über Freikarten zu Veranstaltungen rund um den 70. Jahrestag der schwersten Bombardierung Oranienburgs können sich Patrick Neumann, Birgitt Bartelt, Christin Grigoschat, Christian Schieske und Günter Heller freuen. Herzlichen Glückwunsch!**



Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Grundstücksberäumung & Abriss
- Entsorgung und Kompostierung
- Häckseln & Stubbenfräsen
- Obstbaumschnitt & Heckenschnitt
- Gartenpflege, Mäharbeiten aller Art
- Ersatz- & Neupflanzungen
- Kaminholz & Brennholz
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Tel. / Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86
Fa. Michael Piskorz Urbanstr. 2 • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Weitere Informationen finden Sie jederzeit online unter www.oranienburg.de/veranstaltungen



So., 15.03.
14:45 Uhr
Oranienburg

Gedenken an die Bombardierung Oranienburgs vor 70 Jahren

Alliiertes Luftbild von Oranienburg vom März 1945 (Kreismuseum OHV)

Am 15. März 1945 stand der von Deutschland begonnene Zweite Weltkrieg bereits kurz vor seinem Ende – doch da traf Oranienburg das bis dahin schwerste Bombardement. Hunderte Todesopfer forderte dieses Inferno, darunter vor allem auch Zwangsarbeiter. Durch den Abwurf von Langzeitzünderbomben hinterließ dieser Angriff eine bis heute explosive Erblast.

Über den Angriff und seine Hintergründe berichteten wir ausführlich in der letzten Ausgabe des Stadtmagazins, das man noch online nachlesen kann (s. unten). Darin stellten wir auch zwei Dokumentarfilme zum Thema vor. Am 15. März sollen wieder die Sirenen heulen – und der Opfer des Krieges würdig gedacht werden (siehe rechts).



◀ TITELTHEMA DER LETZTEN AUSGABE DES STADTMAGAZINS (FEBRUAR) – HIER ONLINE NACHLESBAR:

WWW.STADTMAGAZIN.ORANIENBURG.DE

VERANSTALTUNGEN

So., 15.03. | 14:30 Uhr
Gedenken für die Opfer der Bombenangriffe auf dem städtischen Friedhof an den Gräbern der Bombenopfer.

So., 15.03. | 14:45 Uhr
Gedenkminute (Sirensignal und Läuten der Kirchenglocken) im Stadtgebiet. In der Stadt heulen die Sirenen zu dem Zeitpunkt, an dem auch vor 70 Jahren Alarm den Luftangriff und die herannahenden Bomber ankündigte. Im Anschluss läuten die Kirchenglocken.

Sa., 18.04. | 11–17 Uhr
Tag der Begegnung: 70. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausens mit Begegnungs- und Kulturprogramm in der ▶ Gedenkstätte Sachsenhausen, Straße d. Nationen 22

14.03. | SAMSTAG

8:00–14:00 | **Oranienburger Floh- und Trödelmarkt** mit Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

9:00–13:00 | **Wochenmarkt** – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität auch am Samstag. ▶ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

17:00 | **»Frühlingserwachen«.** Melodien aus Oper, Operette und Musical mit der Operettenbühne Berlin. ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 6008111*



FOTO: PROMO

19:00 | **»Oranienburger Rocknacht«.** Die Band »Sam Jam« präsentiert die Oranienburger Rocknacht inkl. einer 80er-Jahre-Party. ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | (03301) 5796340*

15.03. | SONNTAG

14:45 | **Gedenken an die Bombardierung Oranienburgs vor 70 Jahren (Sirenenheulen).** ▶ *siehe nebenstehenden Artikel*

17.03. | DIENSTAG

12:15 | **Orgelmusik in der Nicolai-Kirche** mit Kantor Jack Day (s. 10.02.). ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

15:00 | **Büchertauschbörse.** Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat,

kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 10.02.). ▶ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

18.03. | MITTWOCH

9:00–15:00 Uhr (bis 20.03.) **Existenzgründer-Seminar** (drei Tage). Grundsteinlegung für eine erfolgreiche Unternehmensgründung, Betriebswirtschaftliche Grundlagen und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge erkennen und die Befähigung erlangen, Entscheidungen zu treffen. ▶ *IHK Potsdam, RegionalCenter Oranienburg, Breite Str. 1 | € 30,- (fällig bei Seminarbeginn) | (03301) 59690*

19.03. | DONNERSTAG

18:30 | **»Stepan Bandera, die OUN und andere Faschisten in NS-Konzentrationslagern«.** Vortrag und Diskussion mit Grzegorz Rossolinski-Liebe. Moderation: Prof. Dr. Günter Morsch, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten. ▶ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22*

19:00 | **Bei »Zacke's und Mehr«: Donato Plögert.** Die Show auf der Waldhausbühne brilliert mit frechen, schnodderigen und amüsanten Liedern, wobei die nachdenklichen und sozialkritischen Töne jedoch in keiner Weise unüberhörbar sind. Bei »Zacke's und Mehr«, dem regelmäßigen Kleinkunstevent, gibt es einige Neuerungen: Zum einen ist der Eintrittspreis zweigeteilt, einmal ohne Essen (15,- €)



FOTO: M. PLOGERT

und einmal mit 2-Gang-Menü (27,-€). Karten ohne Essen können auch noch an der Abendkasse erworben werden. Das Essen beginnt um 19:00 Uhr und endet 19:45 Uhr. Das Programm beginnt dann um 20:00 Uhr.

► **Waldhaus am Lehnitzsee, Bernauer Str. 147 | Reservierungen: Tel. (03301) 57 89 98 oder in der Tourist-Information, Schloßplatz 2**

20.03. | FREITAG

9:00 - 16:00 | Wochenmarkt
– Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ► *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

21.03. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ► *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

9:00–13:00 | Wochenmarkt
– Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität auch am Samstag. ► *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

13:00–16:00 | 13. Oranienburger Baby- und Kindersachenbasar. Alles rund ums Kind – Kinderbekleidung, Spielsachen, Babyartikel ... Anmeldung und Infos für Verkäufer bei Frau Fabian unter 03301-533775 (4,-€ draussen, 6,-€ drinnen plus selbstgebackenem Kuchen). ► *Takeda-Saal (ehem. Nycomed), Dr.-Heinrich-Byk-Str. 1*

14:00–18:00 | Fest zum »Welt-Down-Syndrom-Tag«. Familienfest mit Musik, Kinderschminken, Hüpfburg, kleinen Überraschungen und vielen Informationen zum Thema Down-Syndrom... ► *Eltern-Kind-Treff, Kitzbühler Str. 1a*

20:00 | 4. Oranienburger Kneipenfest – Unbedingt vormerken: Wieder heißt es: Nur einmal bezahlen – über-

all dabei sein. Für 10 Euro kann man tolle Live-Bands in 10 Oranienburger Lokalen genießen. Der Shuttle-Bus ist im Preis inbegriffen ... ► *Oranienburg (Stadtgebiet); siehe nebenstehenden Artikel*



24.03. | DIENSTAG

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 10.02.). ► *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*
15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 10.02.). ► *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

26.03. | DONNERSTAG

19:30 | Multimedia-Livevortrag: »Jakobsweg«. Als Helmut Schuller mit einer schweren Diagnose konfrontiert wird, fasst er den Entschluss, sein Leben zu ändern. Statt Tabletten oder operativen Eingriffen entscheidet er sich, seine Ernährungsweise radikal umzustellen und verordnet sich tägliche Bewegung mit dem Fahrrad. Nach neun Jahren der Ungewissheit steht fest, was die Schulmediziner für unmöglich hielten: Anhand seiner Lebensphilosophie »Ernährung, Bewegung, Glaube« hat sich der Patient selbst geheilt. Während der Zeit seiner Krankheit ist auch der Wunsch gereift, im Heiligen Jahr 2010 den Jakobsweg zu unternehmen. Voller Energie und neuer Lebenskraft pilgert der 67-Jährige schließlich



SA., 21.03. | AB 20 UHR | ORANIENBURG

4. ORANIENBURGER KNEIPENFESTIVAL

Am 21. März erwartet wieder ein echtes „Frühlingsfest der Livemusik“ seine Gäste: Bereits zum vierten Mal wird es in 10 Lokalen eine bunte und abwechslungsreiche Mischung aus regionalen Bands sowie Künstlern aus dem ganzen Bundesgebiet geben, unter dem Motto: „Nur einmal bezahlen – überall dabeisein“, denn für 10,- Euro erwirbt man den Eintritt für alle beteiligten Lokale sowie den Shuttle-Bus der OVG, der die Festbesucher schnell und sicher von Lokal zu Lokal befördert. ■



WWW.KNEIPENFEST.INFO

PROGRAMM

1 | **Altstadtklaus** (Havelstr. 16, Tel. 03301 - 52 57 29): **»Whiskey & Soda Light«** entführt hier die Gäste ins Reich des Country, der Oldies und des Rock-'n-Roll.

2 | **Café Rendézvous** (Bernauer Str. 92, Tel. 42 63 11) **»PlekWek«** – „Akustik-Power-Pop“ mit Hits von den 60-ern bis zu ganz aktuellen sowie bandeigenen Songs ...

3 | **Cocktailbar manjana** (TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42, Tel. 57 38 11 11) **»No Age«** – eine der ältesten Live-Bands aus OHV mit den Hits aus vier Jahrzehnten der Rock- und Pop- Musik.

4 | **Escobar** (Berliner Str. 40) **»Frank Edge«** – Rock'n Roll der 60er, Folk/Rock der 70er und Pop/Rock der 80er/90er Jahre – sowie akustische Versionen aktueller Hits.

5 | **Weidengarten** (Adolf-Mertens-Str. 13, Tel. 53 03 96) **»Die Kastrierten Kannibalen«.** Beatcombo mit pikant-amüsanten Mischung: Cover-Klassiker und eigene Titel.

6 | **Hafenrest. LuBea** (Rüdesheimer Str. 21, Tel. 52 41 52) **Bluesrudy & Denny Hertel** als Special Guest. Alte Bluesklassiker veredelt der Wittenberger mit eigenem Charme.

7 | **Milchbar** (Bernauer Str. 62, Tel. 20 38 22) | **Pete Gavin & The Shanghai Blues Gang**, u. a. mit Songs seines neuen Albums „Blues Respect“.

8 | **Moonlights Garden** (Weimarer Str. 1a) | **»Nur.So«** – Mischung aus Rock, Pop, Partykrachern, Klassikern und Ohrwürmern – von den Eagles über Maffay bis zu AC/DC.

9 | **Alte Fleischerei** (Rungestr. 22, Tel. 83 52 10) | **»Wolfs Garden« feat. Dietz meets Falco.** Entspannte Livemusik von den 50ern bis heute. Als Special (gegen 23 Uhr): eine Falco-Hommage mit Hans Hölzel alias „Falco“.

10 | **Waldhaus am Lehnitzsee** (Bernauer Str. 147, Tel. 57 89 98) | **»The Wilbury Clan«.** Partyband aus Ilmenau mit Oldies, Folk, Rock und Country – gemixt mit Eigenem und Spaßrock.

mit dem Fahrrad von Weiden nach Santiago de Compostela und Fisterra, bis ans »Ende der Welt«. Mit seinem Live-Vortrag erzählt er seine Geschichte.

► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 6008111*

20:00 | »Der Abenteuerreiter« – Feuerland bis Alaska: 20 Jahre unterwegs mit Pfer-



FOTO: PROMO

den. Vor 20 Jahren schwang sich Günter Wamser an der Südspitze Argentiniens in den Sattel und ritt Richtung Norden. Im Herbst 2013 erreicht er sein Ziel: Alaska. Günter Wamser durchquerte den amerikanischen Kontinent von Feuerland bis Alaska. 30.000 km hat er auf seinem langen Ritt zurückgelegt. Die Erlebnisse dieser außergewöhnlichen Reise präsentiert er in einer faszinierenden Live-Reportage mit humorvollen und berührenden Geschichten sowie eindrucksvollen Bildern.
► *Takeda-Saal (ehem. Nycomed), Dr.-Heinrich-Byk-Str. 1*

27.03. | FREITAG

9:00 - 16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ► *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

14:00 | »Indien – im Land der Maharadschas«. Ein Filmvortrag mit Dr. Rönz.
► *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1*

28.03. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ► *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter;*

Anmeldung: 0178 - 523 65 45)
9:00–13:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität auch am Samstag. ► *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

29.03. | SONNTAG

15:00 | Tenöre4you. Brillante, voluminöse Stimmen, die unter die Haut gehen, garantieren ein atemberaubendes Erlebnis mit den berühmtesten, legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical, Filmmusik – die perfekte Pop-Klassik-Mischung mit grandiosem, erstklassigem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil, mit einer elitären Licht-Show, die begeistert. ► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 6008111*



FOTO: PROMO

30.03. | MONTAG

14:00 | Öffentliches Singen. ► *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1*

31.03. | DIENSTAG

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 10.02.). ► *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 10.02.).
► *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

03.04. | FREITAG

9:00 - 16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ► *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

04.04. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ► *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*
9:00–13:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität auch am Samstag. ► *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

18:00 | Lehnitzer Osterfeuer. Am »Weißen Strand« des Lehnitzsees wird auch dieses Jahr wieder mit dem traditionellen Osterfeuer gefeiert.
► *»Weißer Strand«, Lehnitzsee*

06.04. | MONTAG

16:00 | »Oranienburger Schloßmusik«: Osterkonzert »Steig in das Traumboot der Liebe«. Freuen Sie sich auf Melodien von Caterina Valente, Peter Alexander u. a. wie »Die süßesten Früchte«, »Das machen nur die Beine von Dolores«, »Ganz Paris träumt von der Liebe«, »Spiel noch einmal für mich Habanero«, »Tschau tschau Bambina«, »Komm ein bisschen mit nach Italien«, »Steig in das Traumboot der Liebe« u. v. a. Ronny Heinrich entführt Sie mit seinem Orchester in die Welt der 50er Jahre und erinnert an beliebte Film- und Revuemelodien. Solistin ist Juliane Maria Wolff. Die Sängerin und Schauspielerin war in verschiedensten Musical- und Theaterproduktionen in Deutschland zu sehen. Moderiert wird das Konzert wieder durch Ronny Heinrich und seiner charmanten Tochter Juliane Heinrich. ► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 6008111*

17:00 | Lebenscafé »Lichtblick« – Café für Trauernde.
► *Oberhavel Hospiz e. V., Sachsenhausener Str. 36*

07.04. | DIENSTAG

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 10.02.). ► *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 10.02.).
► *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

10.04. | FREITAG

9:00 - 16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ► *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

19:30 | Ranz und May: »Neue MännInnen braucht das Land«. Vierzigtausend Jahre war es immer gleich: Mama war für die Erziehung zuständig und Papa hat Sohnmännchen am Wochenende gezeigt, wie man die Bierflasche mit den Zähnen öffnet. Dann ließ man im größten Feldversuch der Menschheitsgeschichte eine ganze Generation von Knaben ohne männliches Leitbild aufwachsen. Papa ist abgeschafft und der einzige männliche Lehrer im Kollegium wohnt noch bei der Mutter. Tja Mädels, jetzt habt ihr ihn, den Einfühlsamen, den Danach-Schmuser, der im Kino mitweint und immer einen Labello zur Hand hat. Nun beschwert Euch gefälligst nicht! »Neue MännInnen braucht das Land!«



FOTO: PROMO

Ein Programm über das, was Mütter, Lehrerinnen und das Fernsehen so anrichten können – oder ist da vielleicht doch irgendetwas im Trinkwasser ...? ► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 6008111*

11.04. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit

Kinderbasar. ▶ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,-/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

9:00–13:00 | Wochenmarkt
– Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität auch am Samstag. ▶ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

10:00 | auch am Sonntag
»**Oranje Games**«. Freuen dürfen sich die Besucher auf ein schottisches Wochenende, auf spannende Highland-Games mit Braveheart-Feeling, einen Wettstreit Baumstamm-werfender Männer und auf edle Ritter. An beiden Tagen der Spiele treten Einzelstarter in traditionellen Highland-Games-Disziplinen wie Baumstammüberschlag oder Hammerwerfen gegeneinander an. Umrahmt ist der Wettstreit von einem historischen Spektakel samt Kelten, Highlandern, Wikingern, einer Pipeband, Gauklern, Märchenspielen, Rittern und feuerspuckenden Drachen.
▶ *Schlosspark, Schloßplatz 1*

12.04. | SONNTAG

10:00 | auch am Samstag
»**Oranje Games**«. Siehe auch 11.04. ▶ *Schlosspark*

AUSSTELLUNGEN

Noch bis 22.04.2015
»**Eine kleine Ewigkeit – von Gradoli nach Andalusien.**«
Die gebürtige Hallenserin Gerlind Hentze, heute in Glienicke/Nordbahn zu Hause, fand Inspiration beim Eintauchen in andere Welten, etwa in Italien oder Spanien, und nahm mit allen Sinnen wahr: Gerüche, den felsigen und staubigen Boden unter den Füßen, ein anderes Licht, die trockene Hitze, das Zirpen der Zikaden. All das, sagt Hentze, habe einen ganz besonderen Zauber: „Es gibt nur das Jetzt für eine kurze Zeit.“ Die Überfülle und die Mannigfaltigkeit der Eindrücke – gesammelt unter anderem eben im italienischen Gradoli – sind auf ihren Bildern mit einer eigenwilligen Kontrast- und farbtintensiven Darstellung wiedergegeben. Farbschichten sind immer wieder deckend oder auch lasierend übereinandergelegt. Die Tourist-Information mit Regionalladen und Galerie ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
▶ *Galerie in der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

Mi., 15.04. | 18 Uhr | Stadtwerke-Kundencenter

Informationsabend der Stadtwerke rund um das Thema »Energie«



Am 15. April findet die erste Veranstaltung der Stadtwerke Oranienburg zu energetischen Themen statt. Interessierte bekommen Informationen und Tipps rund ums Thema Energie und Energie sparen.

Die Veranstaltung ist für alle Kunden der Stadtwerke Oranienburg kostenlos. Sie haben Fragen zum Thema Energie? Dann sind Sie herzlich zur Veranstaltung der Stadtwerke Oranienburg eingeladen.

Dass die Stadtwerke nicht nur ein Energieversorger sind, sondern auch ein Aufklärer, möchten sie mit ihrer Veranstaltungsreihe verdeutlichen. Energie einfach erklärt – so heißt die Devise der neuen Veranstaltung. Sie richtet sich an alle, die mehr zu den vielfältigen Energiethemen – wie zum Beispiel der Energiewende oder Frage, wie man Energie effizient nutzen kann – erfahren oder aber auch einen Einstieg in dieses Thema finden möchten.

Ein Experte auf dem Gebiet für Energieoptimierung stellt ein aktuelles Ener-

giethema vor, zu dem die Teilnehmer ihn auch direkt befragen können. Außerdem werden hilfreiche Energiespartipps für Daheim mit auf den Weg gegeben.

Sie haben Fragen zum Thema Energie? Dann sind Sie herzlich zur Veranstaltung der Stadtwerke Oranienburg eingeladen.

Wann?
Mittwoch, 15. April, 18 Uhr

Wo?
Kundencenter der Stadtwerke Oranienburg, Klagenfurter Str. 41

Nähere Informationen erhalten Sie beim Kundenservice der Stadtwerke unter Tel. (03301) 608600.

WWW.SW-OR.DE

BEI KÖNIG: **KOSTENLOSE ANHÄNGERKUPPLUNG***

Dacia Logan MCV (Kombi) Essentiel 1.2 16V 75

7.990 €

88 €**
mtl. Leasingrate ohne Anzahlung

3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km



Dacia Logan MCV (Kombi) Essentiel 1.2 16V 75 • Servolenkung • ABS • ESP • Tagfahrlicht • 4x Airbag • 5-türig • Bremsassistent • Isofix-Kindersicherung

Gesamtverbr. (l/100 km): innerorts 7,6, außerorts 4,9, komb. 5,8; Co2-Emiss. komb.: 135 g/km (Werte nach Messverf. VO (EG) 715/2007)

DACIA
GRUPE RENAULT

www.dacia-koenig.de

AUTOHAUS KÖNIG
DER MENSCH IM MITTELPUNKT

- Oranienburg, Chausseestraße 59 | 03301-59980
- Hennigsdorf, Veltener Straße 12 | 03302-550930
- Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: Kolonnenstraße 31 | 10829 Berlin)

*Bei Kauf eines Dacia Logan, Duster und Sandero bis zum 31.03.2015
**Zzgl. 699 € für Bereitstellungskosten • mtl. Leasingrate: 88 € / Anzahlung: 0 € / Laufzeit: 60 Mon. / 50 Tkm gesamt • Ein Angebot der König Leasing GmbH. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Bestattungshaus Jürschke
kompetent • einfühlsam • preiswert

| | |
|---|--|
| Hauptsitz: Leegebruch • Am Luch 44 | Bestattungsannahme auch in: Hennigsdorf (OBU Fahrdienst) |
| Filiale: Oranienburg • Bötzower Platz 1 | Vehlefanz Bärenkl. S tr. 117a Malz Dorfstraße 9 |

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten

Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigerservice



Abschluss von Vorsorgeverträgen

Gebührenfreier Zentralruf: Tag & Nacht **0800 0 38 06 04**
www.bestattungshaus-juerschke.de

Gleitsichtwochen als Dankeschön

Kundenumfrage: lux-Kunden haben entschieden - 96,7 % empfehlen das Oberhaveler Unternehmen gern weiter!

OBERHAVEL ■ „Exzellente Kundenzufriedenheit“! dafür steht lux-Augenoptik. Dies wurde vom unabhängigen Marktforschungs-Institut BGW aus Düsseldorf ermittelt. Befragt wurden 2.145 Kunden nach etlichen Leistungsfaktoren eines Augenoptikers. Die Kunden wurden nach der Zufallsmethode angeschrieben. Die Fachleute der BGW haben in einem aufwändigen Verfahren die Zufriedenheit anhand von 18 Kriterien erfragt. Die Auswertung der über 300 beantworteten Bögen ergab eine Zufriedenheit von sensationellen 96,0%. Dafür hat das Unternehmen die Auszeichnung „Exzellente Kundenzufriedenheit“ erhalten.

Darüber ist das lux-Team überaus glücklich: die Kollegen waren sehr gespannt, wie das Ergebnis einer solchen anonymen Befragung ausgehen wird. „Selbstverständlich ist heute in der Optik-Branche nichts. Daher freuen wir uns umso mehr, dass die hohe Messlatte, die wir an uns und unser Können stellen, auch von unseren Kunden gewürdigt wird. Dies gibt uns neue Motivation, den Standard aufrecht zu erhalten und sogar noch weiter auszubauen.“ sagt Steffen Hennes, Optometrist bei der Auszeichnung im Januar 2015. Die Unterlagen zur Umfrage können im Geschäft eingesehen werden.

Als kleines Dankeschön bietet ‚lux‘ in Oranienburg und Hennigsdorf jetzt eine Qualitätsoffensive:

Premiumgläser gibt es während der Gleitsichtwochen zum Komfortpreis und Termine für die gewohnt umfangreiche Beratung unter 0800 800 3054.

Also fluxx zu lux ...

bis zu 25*% sparen
**GLEITSICHT
WOCHEN**

bei 'lux'

in Oranienburg

NUR IN OBERHAVEL:

lux-Augenoptik
Fischerstr. 12,
Oranienburg
Terminhotline: 0800 800 30 54

www.lux-Augenoptik.de

NUR IN OBERHAVEL:

lux-Augenoptik
Feldstr. 26, Ecke Fontanestr.,
Hennigsdorf
Terminhotline: 03302 22 42 32

www.lux-Augenoptik.de

in Hennigsdorf



Drei „luxxe“: Horst Morgenstern, Constanze Griesor und Christine Goldberg


lux
AUGENOPTIK

QUALITÄTSSOFFENSIVE
PREMIUM-GLAS ZUM KOMFORTPREIS

* auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers